

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Hand“

Abend-Ausgabe gedruckt von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Telefon:

„Tagblatt-Hand“ Nr. 6550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pf. monatlich, 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Postgebühren. 2. — vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausserhalb des Reichs — Bezugs-Verhältnissen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“, sowie die Buchhändler in allen Teilen der Stadt; in Deutschland: die deutschen Postämter und in den benachbarten Nachbarländern und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pf. für frühe Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einseitiger Spaltenbreite; 20 Pf. in beiden abwechselnder Spaltenführung, sowie für alle übrigen frühlichen Anzeigen; 30 Pf. für alle ausserordentlichen Anzeigen; 1 Mk. für druckbare Reklamen; 2 Mk. für ausserordentliche Reklamen. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Nachlass.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt 24900 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 7. November 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 521. • 63. Jahrgang.

Die montenegrinische Hauptstellung östlich Trebinje durchbrochen.

Am unteren Styr weiterer Raumgewinn. — Wieder die „bösen Witterungsverhältnisse“ an der italienischen Front. — Die weiteren großen Fortschritte in Serbien. — Die Armee Gallwitz nähert sich der Talenge von Krusevac.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 6. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlich verlaniet vom 6. November, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz

Der Feind unternahm gestern südöstlich von Wisniowozyl gegen unsere Strypafront zwei starke Angriffe. Seine Angriffskolonnen brachen, schwere Verluste erleidend, unter unserem Feuer zusammen. Die Russen zogen sich schließlich sowohl hier als auch östlich von Burlanow und Wienawa in ihre Hauptstellungen zurück. Die Zahl der in den Kämpfen von Siemilowez eingebrachten Gefangenen stellt sich auf 50 Offiziere und 6000 Mann. Am unteren Styr gewannen unsere Angriffe schrittweise Raum.

Italienischer Kriegsschauplatz

Die Ruhe an der Südwestfront hielt im großen und ganzen auch gestern an. Hierzu mögen die aus den amtlichen Berichten der italienischen obersten Heeresleitung bekannten ungünstigen Witterungsverhältnisse beigetragen haben. Vereinzelt Angriffe des Feindes wurden abgewiesen. Im Abschnitt von San Martino sind noch Kämpfe im Gange.

Südöstlicher Kriegsschauplatz

Die an der montenegrinischen Grenze kämpfenden österreichisch-ungarischen Kräfte erstürmten vorgestern östlich von Trebinje den Plino Bedo und durchbrachen damit die montenegrinische Hauptstellung. Gestern wurde der Feind bei der Ruine Klobuk geworfen.

Von der Armee des Generals v. Koevich gewann eine österreichisch-ungarische Kolonne Micura, südlich von Arilje; eine andere drängte den Gegner über die Jelica und südöstlich von Cacac zurück. Kraljevo wurde von deutschen Truppen besetzt. Weiter südöstlich überschritten deutsche und österreichisch-ungarische Abteilungen die westliche Morawa. Die Armee des Generals v. Gallwitz nähert sich der Talenge nördlich von Krusevac. Der serbische Hauptwaffenplatz Nisch befindet sich in bulgarischer Hand. Auch Soko-Panja und die Höhe westlich von Lukowo wurde von den Bulgaren genommen. Überall werden viele in Zivil gekleidete Deserteure der serbischen Armee aufgegriffen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs, v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Deutschlands Glückwunsch für unseren tapferen Bundesgenossen zur Eroberung von Nisch.

W. T. B. Berlin, 6. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Einnahme von Nisch, der zeitweiligen Hauptstadt Serbiens, durch bulgarische Truppen reißt sich die vorangegangenen Waffentaten Bulgariens würdig an. Mit hoher Freude vernimmt das deutsche Volk die Kunde von dem neuen Erfolg des bulgarischen Heeres, das in drei Wochen auf der langen Front von der Donau bis zur griechischen Grenze einen Schlag nach dem anderen geführt und tief in Feindesland eingedrungen ist. Serbien erleidet seine gerechte Rache für die Handlangerdienste, zu denen es sich freiwillig hergegeben hat, wie für den Treubruch, den es gegenüber Bulgarien verschuldete. Bulgarien kämpft für eigene nationale Interessen und bestet den Sieg an seine Fahnen, durch hervorragende soldatische Tüchtigkeit, getragen von der hohen sittlichen Kraft eines Volkes, das sich bewußt ist, Recht und Moral auf seiner Seite zu haben. Am Dienst ihrer eigenen Interessen kämpfen die Bulgaren aber zugleich Schulter an Schulter mit Deutschland, Österreich-Ungarn und der Türkei für die Sicherung des europäischen Friedens, gegen die fortgesetzten Quertreibereien des Dreiverbands. Für dieses sind die Völker der Balkanhalbinsel nichts als ein Spielball politischer Hinterhältigkeit gewesen. Die Balkanstaaten dürften kein wirkliches Selbstbestimmungsrecht haben, sie sollten lediglich ein Werkzeug bei der Durchführung fremder Anschläge sein und bleiben. Weil Bulgarien sich seine Unabhängigkeit wahren wollte, fiel es bei dem Dreiverband in Ungnade; es

wird sie zu tragen wissen und mit eigener Hand sein staatliches Dasein auf breiter Grundlage so fest ausbauen, daß es fortan noch sicherer als schon bisher für seine nationalen Ideale wird leben und wirken können. Mit Stolz folgt das deutsche Volk den heldenmütigen Taten der bulgarischen Verbündeten und wünscht ihnen auf dem Feld der Ehre weitere Erfolge bis zur endgültigen Entscheidung, die die Bahn zum ferneren Erstarken und Gedeihen Bulgariens eröffnen wird.

Nisch.

Zur Verichtigung eines Fehlers in der Abend-Ausgabe, sei darauf hingewiesen, daß die Einwohnerzahl von Nisch natürlich etwa 30 000 beträgt und nicht 300 000, wie angegeben.

Der amtliche bulgarische Bericht vom 4. November.

W. T. B. Sofia, 6. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Amtlicher Bericht über die Operationen am 4. November: In der Richtung Aleksinac erreichten unsere Truppen die Gegend Soko-Panja. Nach heftigem Kampfe nahmen wir vor Nisch die vorgeschobenen Stellungen auf der Nord- und Ostfront der Festung. Wir erbeuteten zwei Geschütze, 2 Munitionswagen und machten 400 Gefangene. An der Eisenbahn Kujazevac - Svrljig erbeuteten wir eine Lokomotive und 103 Wagen mit einer großen Menge Material sowie für die Genietruppe bestimmten Geräte.

Südlich Strumica wurden unsere Truppen von zahlenmäßig überlegenen englisch-französischen Kräften angegriffen. Durch heftige Gegenangriffe wurden diese im Boyonettkampfe zurückgeworfen und erlitten erhebliche Verluste. Die Kämpfe entwickelten sich für uns günstig und sind mit den Franzosen auf der Front Kriwolac - Sonitsh - Glava im Gange.

Die schamlosen Bestechungsversuche der Entente in Bulgarien.

Neue Feststellungen der bulgarischen Regierung.

Dr. Sofia, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Wn.) Das Regierungsgesetz „Narodni Prava“ beschäftigt sich heute mit den Bestechungsversuchen der Entente. Es verurteilt die Namen einiger Firmen, die von den Agenten der Entente Geld empfangen haben, und teilt die Art ihres Vorgehens mit. Führer der Agitation war ein Herr de Clauviere, der im ganzen Lande meist Weizen und Bohnen aufkaufte, und zwar zu den sonderbarsten Bedingungen: er erkundigte sich nach dem richtigen Marktwert und verlangte nie eine Befreiung. So sind im ganzen 18 Millionen im Lande verteilt worden „für den Ankauf von Lebensmitteln“, von denen sich die Verkäufer von vornherein klar waren, daß sie nie aus dem Lande gelangen würden. Der tatsächliche Wert der für 18 Millionen erstandenen Lebensmittel beträgt nur zwei Millionen. Weiter ist unwiderleglich festgestellt worden, daß zusammen mit de Clauviere der erste Sekretär der englischen Gesandtschaft arbeitete. So hat — schreibt das Blatt — die Entente in unserem Lande schaden wollen. Das Land wird ihr zeigen, daß solche Verleumdungen nur mit Blut abgewaschen werden können.

Englands und Frankreichs Hilfe aus Gnade und Barmherzigkeit.

Serbien eigentlich „allein der Allent Russlands“. — Ein magerer Trakt für die Serben.

W. T. B. London, 6. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die „Daily Chronicle“ betont in einem Leitartikel, daß Serbien eigentlich keinen Anspruch auf die Hilfe Englands und Frankreichs habe. England und Frankreich wären durch die Ehre oder die Politik nicht verpflichtet, für die Unabhängigkeit und Integrität Serbiens bis zum letzten Augenblick einzutreten, wie in dem Falle Belgiens. Serbien war allein der Allent Russlands, trotzdem erkennen Frankreich und England jetzt, daß sie Serbien nicht ohne Hilfe untergehen lassen dürften.

Die griechische Krise.

○ Berlin, 5. November.

Selbstverständlich werden die Verbindungsäden zwischen Venizelos und dem Vierverbände gerade in der letzten Zeit kritischer Bepflanzung noch mehr als vorher geknüpft gewesen sein. Alsbeauftragter und Werkzeug unserer Feinde hat es jetzt Venizelos zu einer Ministerkrise getrieben, aber wir dürfen das Vertrauen haben, daß auch dieser neueste Streich gegen König Konstantin und seine Ratgeber fehlschlagen wird. Der König hat seine Wahl getroffen, das Heer steht auf seiner Seite, alle besonnenen und einsichtsvollen Griechen haben die Vermutung eines klugen Verständnisses für die Politik des Königs für sich. Indessen muß man bei der Betrachtung der Lage den Standpunkt des Herrn Venizelos zu verstehen suchen, und wenn man sich darum bemüht, wird man sogar um so eher zu dem Urteil gelangen, daß dieser verblödete Mann schließlich doch auf das falsche Pferd setzt. Es liegt, auf das Letzte hin angesehen, so, daß es

für eine Durchführung der Venizeloschen Politik, die an und für sich, vom Standpunkt des unmittelbaren Interesses aus gesehen, vielleicht einiges für sich haben mag, inzwischen reichlich zu spät geworden ist. Als unser Vorstoß gegen Serbien erst geplant und noch nicht in der Ausführung begriffen war, hätte Griechenland vielleicht das Schicksal zugunsten der Serben und zur Gewinnung neuen Landbesitzes wenden können. Das wäre freilich eine sehr kurzfristige Politik gewesen, denn sie würde nur durchzuführen gewesen sein unter der für die Zukunft Griechenlands unheilvoll belastenden Bedingung, daß in Konstantinopel und an den Meerengen fortan Rußland geherrscht hätte, und daß die albanische Küste in italienische Botmäßigkeit geraten wäre. Jammertun Griechenland konnte Verfahren, wie es Venizelos wollte. Kann es das aber heute noch? Indem Venizelos die Frage bejaht, erweist er sich als kleiner, kurzfristiger, beschränkter, als er bis dahin beurteilt worden war, beurteilt auch von denen, die seine Politik als Störung der eigenen Interessen empfanden. Wir Deutschen dürfen uns mit Zug und Recht die Fähigkeit zuschreiben, uns mit jeder nur möglichen Objektivität in die Seele auch feindlicher Faktoren hineinzuversetzen. So haben wir ein bereitwilliges Verständnis dafür, aus welchen Triebkräften die Gegner der Regierungen in Athen wie in Bukarest den Übertritt ihrer Staaten zum Vierverbände fordern. Wir geben ohne Zögern zu, daß diesen Elementen Ziele vorschreiben, die scheinbar einen greifbaren und bald zu erzielenden Vorteil darstellen, ansehnlichen Landgewinn auf Kosten unserer Verbündeten, für Griechenland auf Kosten der Türkei und Bulgariens, für Rumänien auf Kosten Österreich-Ungarns. Das geben wir zu, aber das ist auch für den König Konstantin und für den König Ferdinand von Rumänien keine neue Weisheit, sie sehen solche Möglichkeiten selbstverständlich erst recht in der Nähe winken, jedoch haben sie ihre ausgesprochenen Gründe dazu, der gefährlichen Lötung zu widerstehen. Sehr möglich, daß man in Athen wie in Bukarest der Meinung ist, durch den Übergang zu unseren Feinden wirklich den Aricaaderlauf rückgängig machen und durch das Schwergewicht neuer Truppen den Kampf gegen uns und unsere Verbündeten entscheiden zu können. Trotz dieser Auffassung, die wir einmal unterstellen wollen, und die ja auch der psychischen Verfassung in beiden Ländern entsprechen würde, halten aber die heutigen Machthaber in Athen und in Bukarest an dem Entschluß zur Neutralität fest. Sie tun es in der Überzeugung, daß ein mit ihrer Hilfe erfochtener Sieg das Gold eines glänzenden Gewinnes sehr bald in schmuckloses Blei verwandeln müßte. Ein über die Trümmer Österreich-Ungarns und der Türkei hinwegschreitendes Rußland wäre gleichbedeutend mit der Herabdrückung aller Balkanstaaten in ohnmächtiges Vasallentum. Diese Einsicht ist nach mancherlei Schwankungen dort unten lebendig geworden, wir können zuversichtlich erwarten, daß auch sie die weiteren Schritte der griechischen Politik bestimmen wird.

Weitere Truppenlandungen in Saloniki.

W. T. B. Mailand, 6. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Sonderberichterstatter des „Corriere della Sera“ meldet aus Saloniki, daß die Truppenlandungen der Alliierten seit einigen Tagen ausnahmsweise lebhaft vor sich gehen. Der Widerstand nach der serbischen Front erfolge, da nur eine einzige Bahnlinie vorhanden sei, langsam, aber regelmäßig. Die Engländer wurden westlich Kabrabo aufgestellt, wodurch einige französische Abteilungen frei wurden, die zur Verlängerung der Front der Alliierten über Negotin in Mazedonien und Kriwolac hinaus verwendet wurden.

Kein neuer bulgarischer Schritt in Athen.

Eine neuerliche Protestnote Griechenlands an den Vierverband.

Dr. Sofia, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Wn.) Bezüglich der Redungen über einen neuen bulgarischen Schritt in Athen gegen die Zulassung der Landung von Ententetruppen wird von bestunterrichteter Seite erklärt, die Nachricht sei ohne Grundlage. Die bulgarische Regierung braucht einen solchen Schritt nicht zu unternehmen, da die gelandeten Truppen bereits geschlagen sind und neue Landungen recht wenig wahrscheinlich sind. Man kann von Griechenland nichts Unerfüllbares verlangen. Es würde mit der tatsächlichen Verhinderung der Ententeaktion in einen Krieg gerissen werden, der katastrophal werden müßte infolge seiner geographischen Lage. Aber auch die Entente wird es ihrerseits vermeiden, Griechenland noch mehr zu reizen, um es nicht ganz aus den Händen zu verlieren.

Dagegen hat die griechische Regierung der bulgarischen Regierung neuerdings aus eigenem Antrieb erklärt, daß es den griechischen Truppen keineswegs zur Hand gehe und eine neuerliche Note an den Verband richten wird, in der die Verletzung der griechischen Neutralität scharf zurückgewiesen wird.

Griechischer Spott über die Landung der Verbündeten in Saloniki.

Die Franzosen von den Bulgaren über den Bardar zurückgejagt.

Br. Sofia, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Die Landung von Saloniki wird, wie der Berichterstatter der „Bosf. Ztg.“ meldet, auch von den Griechen immer mehr als eine schlecht ingenierte Komödie angesehen. Die französischen Truppen werden bereits zur Zielscheibe des griechischen Spottes. Man erzählt sich, daß sie es nicht wagen, sich einer größeren Gefahr auszusetzen. Die französisch-griechische Spannung wächst von Tag zu Tag. Den Franzosen war es ungehindert gelungen, in vorrätigen Marsch bis in die Gegend von Kriwolaf zu dringen. Dort wurden sie dann von den Bulgaren angegriffen und über den Bardar zurückgejagt.

Neubau einer Bahnlinie Saloniki-Larisa.

W. T.-B. Lyon, 6. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) „Republique“ meldet aus Saloniki: Der Bau der Eisenbahnlinie Larisa-Saloniki, die Athen mit Saloniki verbinden soll, wird mit fieberhafter Eile fortgeführt. Zu dem Bau werden außer Arbeitern, die von der Mobilmachung befreit sind, Soldaten herangezogen. Die Arbeiten werden sogar nachts fortgesetzt. Die Eisenbahnlinie, die einen großen militärischen Wert besitzt, wird bedeutend früher als festgesetzt, in Betrieb genommen werden können.

Die Beschlagnahme der russischen Schiffe in den rumänischen Donauhäfen.

Die rumänische Flagge auf allen Schiffen gehißt.

W. T.-B. Wien, 6. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die tschechische Korrespondenz meldet aus Bukarest: Auf Anordnung der Regierung haben die rumänischen Behörden in den rumänischen Donauhäfen liegende russische Kriegsschiffe beschlagnahmt und auf ihnen die rumänische Flagge gehißt. Infolgedessen wurden in Turn-Severin am Dienstagfrüh alle im Hafen liegenden russischen Fahrzeuge durch die rumänische Hafenbehörde als beschlagnahmt erklärt, die russischen Flaggen heruntergeholt und rumänische aufgezogen. Die russischen Mannschaften wurden an Land gebracht und von Turn-Severin abtransportiert. In Krusja wurden die russischen Dampfer „Brazost“, „Luzenoff“ und „Patriot“ mit fünf russischen Schlepsschiffen von der Hafenbehörde beschlagnahmt und die russischen Mannschaften von den Schiffen entfernt. Die russischen Schiffe, auf denen die rumänische Flagge gehißt wurde, werden von rumänischen Patrouillenbooten beobachtet.

Endgültige Vereinbarungen über die Getreideausfuhr aus Rumänien.

Br. Bukarest, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Bei der Frage der Getreideausfuhr aus Rumänien meint eine günstige Lösung unmittelbar bevorzustehen und schon der heutige Tag dürfte diesbezügliche Vereinbarungen bringen. Durch die Freimachung des Donauweges ist nunmehr die Ausfuhrmöglichkeit bedeutend erhöht und es ist das Interesse Rumäniens, diese Möglichkeit bis zum Eintreffen des Winternes vollaus auszunützen, so daß die rumänische Regierung allen Anlaß hat, nicht allzuviel Schwierigkeiten zu machen. Andererseits beklagen die Zentralmächte, obgleich ihnen heute auch die bulgarische Bezugsquelle offen steht, alles Untergekommen.

Eine liberale Besprechung bei Bratiannu.

Br. Bukarest, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Der Ministerpräsident und Führer der liberalen Partei Bratiannu versammelte gestern bei sich eine Anzahl Kammerabgeordneter, Senatoren aus der Kammermehrheit, mehrere Bezirkshauptleute und Bürgermeister, denen er den Stand der auswärtigen Politik auseinandersetzte. Er betonte, Rumänien habe sich nach keiner Seite hin verpflichtet, und die bisherige Politik habe gute Ergebnisse ge-

habt. Die Versammelten sprachen Bratiannu ihr Vertrauen aus und sicherten ihm ihre Unterstützung zu.

Große russische Truppenansammlungen an der rumänischen Grenze.

Br. Lugano, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bl.) „Corriere della Sera“ meldet aus Bukarest: Aus Galat und Jassy wird berichtet, daß die Russen bedeutende Massen Infanterie und Kavallerie an der rumänischen Grenze bei Ismail anhäufen. Zwei Armeekorps kampieren bei Koni (Bessarabien). Aus Kischinow wird am 27. Oktober die Abfahrt von fünfzehn Militärlügen mit viel Artillerie nach Koni berichtet.

Neue Opfer unserer U-Boote im Mittelmeer.

W. T.-B. London, 6. Nov. (Nichtamtlich.) Das Pressebureau meldet: Der britische Transportdampfer „Kamagan“ ist wie gemeldet, am 19. Oktober durch ein feindliches Unterseeboot auf der Höhe der Insel Antikythira im Ägäischen Meer versenkt worden. Von 380 Mann indischer Truppen an Bord sind 75, von der Besatzung 28 gerettet worden. Die Überlebenden erreichten in eigenen Booten Antikythira. — Einer Lloydmeldung zufolge ist der italienische Dampfer „Jonio“ versenkt worden.

Türkisches Unterseeboot „Achmed“ (Turquoise).

Konstantinopel, 5. Nov. (Frankft. Ztg.) Sultan Mehmed erdnete an, daß das französische Unterseeboot „Turquoise“, dessen Offiziere und Mannschaften sich den Türken ergaben, ferner „Achmed“ genannt wird. Der türkische Kanonier Achmed hatte durch einen wohlgezielten Schuß das Versink des „Turquoise“ getroffen, worauf das Unterseeboot auf Sand lief. Es ist gehoben und wird jetzt in den Dienst der türkischen Flotte gestellt.

Eine englisch-russische Drohung an Persien.

W. T.-B. London, 6. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das Neuter-Bureau erzählt: England und Rußland haben Persien gewarnt, daß die englisch-russische Konvention zur Erhaltung der Unabhängigkeit und Integrität Persiens verfallen würde, falls Persien ein Abkommen mit Deutschland und der Türkei schließt. Die Versicherung Persiens, daß die Meldung von einem Abkommen unlegitim sei, wird als zufriedenstellend betrachtet.

Von den östlichen Kriegsschauplätzen. Neue Erfolge der Verbündeten in Ostgalizien.

Wien, 6. Nov. (Zens. Bl.) In Ostgalizien vertrieben die ungarischen Regimenter im Verein mit preussischer Garde die Russen endgültig vom rechten Strypa-ufer und brachten sie nach Wienawa und in die alten Stellungen auf der Pontalka-Brype zurück. Die russischen Durchbruchversuche zur Jitza-Lipa werden als gescheitert betrachtet.

Die Wiedereröffnung der Duma verschoben.

Br. Stockholm, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bl.) „Njetsk“ zufolge wird die für Anfang November a. St. geplante Wiedereröffnung der Duma bis Ende November verschoben werden, um die Erregung, die die Dumastimmungen im Volke hervorgerufen werden (!) womöglich noch zu mäßigen. Alle Zeitungen, auch die „Nowo Wremja“, lehnen sich scharf gegen diese Verfügung auf.

Verhaftung des bulgarischen Konsuls in Odessa.

Berlin, 6. Nov. (Zens. Bl.) Das „B. Z.“ meldet aus Stockholm: Der bulgarische Konsul in Odessa, Senef Pijewo, der wiederholt die russische Regierung ersuchte, nach Bulgarien abreisen zu dürfen, ist verhaftet worden.

Der Krieg gegen England.

Der Sturmhauf der Opposition gegen die englische Regierung.

Br. Amsterdam, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Die „Morning Post“ stellt in Aussicht, daß bei der Debatte über die neue Kriegskreditsforderung von 250 000 Sterling nicht nur die Fehler der Dardanellexpedition, sondern die ganze Kriegsführung beinahe werden soll. Die „Influencer“ des „Daily Chronicle“, daß auch Lord Morley,

wie Lord Cromer auf der Seite der Opposition Platz genommen haben, deutet daraufhin, daß die Regierung einen Sturm scharfster Kritik auch von liberaler Seite zu gewärtigen haben wird.

Eine wichtige Veränderung in der englischen Kriegsleitung?

W. T.-B. London, 6. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) „Daily Express“ erzählt, es sei so gut wie sicher, daß sofort eine höchst wichtige Veränderung an der Kriegsleitung vorgenommen werden soll. — Im Anschluß an die amtliche Mitteilung, daß Ritchener während seiner dienstlichen Abwesenheit von Asquith vertreten wird, erklärt das Neuter-Bureau: Die Nachricht, Ritchener sei zurückgetreten, ist unbegründet.

Der gestrandete britische Kreuzer „Argyll“ verloren.

W. T.-B. London, 6. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Im Unterhaus hat McKamara auf eine Anfrage erwidert, es sei zu befürchten, daß die Bergung des britischen Kreuzers „Argyll“ unmöglich sei.

Die neueste englische Verlustliste.

W. T.-B. London, 6. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die neueste Verlustliste weist 87 Offiziere und 244 Mann auf.

Der Krieg gegen Italien.

Nicht weniger als 38 italienische Generale seit Kriegsbeginn verabschiedet.

Berlin, 6. Nov. Der „L. A.“ meldet aus Wien: Die „Politische Korrespondenz“ erzählt indirekt aus Rom, daß die Zahl der Generale, die seit Kriegsbeginn aus ihren Stellungen geschieden sind, auf 39 gestiegen ist.

Der Krieg über See.

Australiens Waffenhilfe für England.

W. T.-B. London, 6. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das Neuter-Bureau meldet aus Melbourne: Der Premierminister erklärte, die Reichsregierung beabsichtige, die australische Regierung ins Vertrauen zu ziehen, wenn die Zeit für Friedensverhandlungen gekommen sei. Die Ausgaben für das Expeditionsheer werden auf 38 600 000 Pfund geschätzt. Nach amtlicher Bekanntgabe sind Kriegsgelb gestrichen worden, um im Juni 1916 25 000 Mann besammeln zu haben. Das Parlament bewilligte bereits eine Kriegsanleihe von 20 Millionen Pfund, wovon schon jetzt 13 889 000 Pfund in Australien aufgebracht worden sind. Der Finanzminister beabsichtigt, im Jahre 1916 wieder 26 Millionen Pfund aufzubringen.

Die Neutralen.

Bryan gegen Wilson.

W. T.-B. Washington, 6. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Neuter.) Bryan beginnt mit Angriffen auf die Verteidigungspolitik Wilsons. Er sagt, das Programm Wilsons bedrohe den Frieden und die Sicherheit der Vereinigten Staaten, die ihre Stellung in der Welt ohne Pistole oder Knüttel wahren könne. Warum sollten die Vereinigten Staaten die europäische Politik übernehmen? Bryan ist davon überzeugt, daß die Steuerzahler gegen eine Erhöhung der Lasten aufstehen werden.

Die Neubildung des luxemburgischen Kabinetts.

W. T.-B. Luxemburg, 6. Nov. (Nichtamtlich.) Die Großherzogin hat das Entlassungsgesuch der Regierungsmitglieder angenommen und den Rechtsanwalt Dr. Loutsch mit der Kabinettsbildung betraut. In das neue Kabinett treten der Direktor der Steuerverwaltung Gay, Professor Coiffon und der Notar Reiffers ein.

Der Zusammentritt des Reichstags.

W. T.-B. Berlin, 6. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die nächste Reichstagsstimmung findet Dienstag, den 30. November, nachmittags 2 Uhr, statt. Vermutlich wird das Haus aber noch am selben Tage sich auf eine Woche verlagern, um den Ausschüssen Gelegenheit zu ihrer Tätigkeit zu geben. Trotzdem wird, wie man hofft, der Reichstag sein Arbeitpensum noch vor Weihnachten erledigen können, so daß er sich dann erst im Februar oder März zu versammeln braucht.

Lingtau.

Zum Gedächtnis des 7. November 1914.

In der Brust des Helden kein Trauern,
Zum Todesopfer bereit,
So hieltest du die Wälle, die Bayern,
So standst du, mein Lingtau, im Streit.

Wir sahen's mit blutendem Herzen
Und fühlten mit dir, was geschah,
Wir litten sie mit, deine Schmerzen,
So fern dir und dennoch so nah.

Und als sie dich endlich bezwungen,
Bewungen durch tierische List,
Da hast du noch sterbend gerungen
Und dann erst die Fahne gehißt.

Du tatest das Höchste, das Beste,
Dein stolzes du im leuchtenden Glanz,
Kimm hin denn, gefallene Feste,
Kimm hin der Unsterblichkeit Kranz!

Ich will kein Deutscher mehr heißen,
Vergäh ich dein schimmerndes Bild,
Vergäh ich der Mäge, der Feien,
Die deinen Ruinen entquillt.

O könnten wir Schwaden dich retten,
Du deutscher, du heiliger Ort,
Herzweihen die Herrenden Ketten
Und rächen den schamlosen Nord.

Doch ehe der Feind nicht gefolgt
Und die Heimat in sicherer Gut,
Wär's überflüssig, tollfühnes Wagn,
Wär' nutzlos vergeudet das Blut.

Deum trage die Krone der Weiden,
O Lingtau, verlassenes Kind,
Die Krone, die viele dir weiden,
Die weniger heldenhaft sind.

Wie des Sieges jubelnde Voten
Zieh'n ein ins verlassene Land,
Bewache die Gräber der Toten,
Die Gräber am einsamen Strand!

Hans Ehrenhard.

Aus Lingtauer Briefen.

Von L. Malten.

Je mehr von der Kriegsklammung zu uns drang, desto eigenartiger gestaltete sich unser Verhältnis zu den Japanern — oder vielmehr das ihrige zu uns. Wir gingen nach wie vor unseren Obliegenheiten nach. . . sie gingen uns scheinbar aus dem Wege. Aber auch ihre Benehmen gegen ihre Bundesgenossen war, wie wir uns bald überzeugen sollten, kein rühmendwertes.

Alles geschah wie unter einem Druck. Man ging sich aus dem Wege. Wir wußten wohl, daß wir, wenn es zu einer Belagerung kam, unser deutsches Gut verteidigen und schützen würden bis zum letzten Mann — bis zum letzten Stroh. . . aber wir wußten auch, daß wir einer Übermacht zu trotzen hatten, die ungeheuer war! Indessen, je näher die schwarze Wolke rückte, je dunkler sie wurde, desto höher schwooll unseren Braven hier draußen der Mut. Wo man sich begegnete — deutsch zu deutsch — da war es in den Augen wie eine Geheimrede: „Wir halten aus.“ Männer und Frauen. . . das war gleich.

Und dann kam es.

Die Japaner rückten langsam von Norden, von Tung-Ku aus, wo sie ihre schweren Belagerungsgeschütze gelandet hatten, auf Lingtau los.

Von Eze-Fang, jenseits des Wails bis nach Lichau-Schau, unterhalb von Fu-Schan, zogen sich unsere Befestigungen hin. Es waren fünf Infanterieverke mit Gräben und Stacheldraht, mit Schanzen und Minen. In jedem Werk

lagen 150 Mann mit Maschinengewehren, und in den Zwischenräumen standen die Feldartilleristen, alles in allem 3500 Deutsche. Voller Todesmut standen sie. Und was in diesen acht Tagen an Manneskraft in Kampf und Leiden — und an heißen Gebeten von Frauen- und Mädchenlippen zum Himmel gestiegen ist, das weiß Gott allein. Einer übermüht von 30 000 Japanern — wir wissen aus dem russisch-japanischen Kriege, wie wenig dieser Gegner zu unterschätzen ist, tröchte unsere kleine winzige Schar.

Und drüben auf dem Meer feuerten die Schiffe. Die „Jits“, die „Wismar“, und die „Sianni-wo-Batterien“.

Nähe bei den beiden Inseln: die „Heuhäuser“, von unseren Soldaten nach „Wag und Porik“ genannt — lagen in den langen Reihen die japanischen Kriegsschiffe und feuerten ihre 30,5-Zentimeter-Granaten, jede 6 Zentner schwer, auf die Infanterieverke, deren Unterstände aus 1 1/2 Meter dicke Beton, Zement und Eisen bestanden.

Unsere größten Geschütze waren nur 28 Zentimeter und reichten natürlich nicht hin, um das schreckliche Feuer des Feindes zu erwidern. Von allen Seiten fuhren die sechs Zentner schweren Granaten in unsere schöne Stadt, wo wir deutsches Leben gepflanzt, deutscher Kultur und deutscher Kunst die Wege geebnet hatten, wo deutscher Hände Fleiß gebaut und erwarbet bis zu dieser schweren Zeit. . . und wo deutsche Tränen hinsüßten über den tohen Betrag väterlicher Freunde.

Es gab kein Halten mehr und kein Besinnen. Schwiegen die großen Ungetüme, die mit nicht zu beschreibendem Rärm in die offene Stadt schlugen, so kamen die Schrapnellkugeln, 600 bis 800 an der Zahl, in der Luft freispielernd, die bis auf 500 Meter im Umkreis jedes lebende Wesen wegfragten wie einen schwachen Halm.

Haumauern stürzten ein, haustiefe Löcher gähnten auf den Straßen. Menschen und Tiere flüchteten in die Keller und die Kiste der Erde.

Am 30. September hatte das furchtbare Bombardement begonnen. Wir harrten seitdem in einem dunklen Keller,

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Wieder konnte Herr Oberbürgermeister Gläffing in der vorgestrigen Sitzung des Stadtparlaments über einige sehr erfreuliche Stiftungen berichten, die zusammen einen Wert von etwa einer halben Million darstellen. An die Witwen und Waisen, namentlich an die der Krieger, dachte die Eheleute Lohmann, als sie dem Magistrat 100 000 M. zur Verfügung stellten; für Kriegswohlfahrtszwecke und zugunsten eines Stiechenhauses übergab Herr Dr. Fleischer dem Magistrat zweimal je 100 000 M.; der Verschönerung Wiesbadens und der Vereinerung seines prächtigen neuen Museums ist das Vermächtnis der verstorbenen Eheleute Major Kolb gewidmet, das 150 000 M. in bar und zwei wertvolle Sammlungen umfaßt. Wir begrüßen auch diese neuen Stiftungen als einen erfreulichen Beweis eines schönen bürgerlichen Gemeinsinns, der die wohlhabenden Kreise unserer Einwohnerschaft immer mehr aus ihrer Reserve herauszutreten und Opfer für die Allgemeinheit bringen läßt. Rüge der Herr Oberbürgermeister recht oft Gelegenheit haben, dem Stadtparlament von Stiftungen Kenntnis zu geben und Stiftern zu danken! Dem Dank des Magistrats und der Stadtverordneten wird sich die gesamte Bürgerschaft stets gern anschließen.

Am bemerkenswertesten ist vielleicht das Vermächtnis der Eheleute Kolb. Herr Major Kolb war ein all-nassauischer Offizier, der dem nassauischen Fürstenhaus mit seltener Unabhängigkeit ergeben war. In der langen Zeit, in der er als Schlichter Privatmann in Wiesbaden lebte, gehörte das Studium der nassauischen Geschichte zu seinen Lieblingsbeschäftigungen. Viele Jahre lang fehlte er in keiner Versammlung des „Altertumsvereins“, in dem er oft mit der ihm eigenen Bestimmtheit und Lebhaftigkeit in die Erörterungen eingriff, besonders dann, wenn ein Redner an den nassauischen Verhältnissen von 1806 etwas scharfe Kritik übte. Seine gute Vermögenslage gestattete ihm, einer zweiten, etwas kostspieligeren Neigung; der des Sammelns nassauischer Altertümer ziemlich uneingeschränkt nachzugehen. Es gelang ihm, eine Sammlung zusammenzubringen, die sich sehen lassen kann und die nun eine wesentliche Bereicherung unseres Altertums-museums bilden wird. Frau Major Kolb, die in der Anhänglichkeit an Haus und Land Nassau nicht hinter ihrem Mann zurückstand, sammelte auch. Die von ihr gesammelten und dem Museum ebenfalls zugesprochenen Porzellane werden von der Museumsverwaltung gewiß mit nicht geringerer Freude aufgenommen als die anders geartete Sammlung ihres Mannes. Gerade an kunstgewerblichen Gegenständen und an Dingen aus Haus und Werkstatt ist unser Altertumsmuseum recht arm. Wir würden es daher mit Freude begrüßen, wenn das Beispiel der Eheleute Kolb recht oft Nachahmung fände, und auch von anderen Seiten Kunst- und Gebrauchsgegenstände, wie sie das alte Handwerk und alte Handwerkskunst erzeugten, und wie sie gewiß noch vielfach in alleingelassenen Familien in Stadt und Land gefunden werden, dem Museum zugewiesen würden.

Die Liebe der Eheleute Kolb zu ihrer nassauischen Heimat brüdt sich besonders stark in dem ersten und Hauptteil ihres schönen Vermächtnisses aus: in den 150 000 M. für die Errichtung eines „Rassovia-Brunnens“ in Wiesbaden. Die Testatoren haben mit dieser Stiftung Wiesbaden ein wirklich nobles Geschenk gemacht, an dem auch künftige Geschlechter — diese vielleicht erst recht — eine große Freude haben werden. An eigenartigen Denkmälern herrscht in unserer Stadt ein bedauerlicher Mangel. Früher, als wir noch nassauisch und hohenzollernisch waren, errichtete man hier keine Denkmäler. Damals war Wiesbaden noch eine Kleinstadt, die ohne den Kochbrunnen ganz bedeutungslos gewesen und wohl ewig Kleinstadt geblieben wäre. Die Hygieiengruppe, die ein einheimischer Bildhauer um 1850 der Stadt übergab, war wohl eine monumentale Symbolik des Charakters Wiesbadens, aber es läßt sich leider nicht behaupten, daß dieses seit einigen Jahren in irgend einem Winkel stehende Denkmal besonders eindrucksvoll ist. Obwohl es einen Charakter symbolisiert, ist es doch wenig charaktervoll. Als ein eigenartiges, besonders sehenswertes Denkmal läßt sich die Hygieiengruppe daher nicht bezeichnen. (Nebenbei bemerkt: Wir haben trotzdem den Wunsch, daß sie gelegentlich aus ihrer Verborgenheit her-

verholt und an einem geeigneten Platz aufgestellt wird!) Koch den von den Eheleuten Kolb entworfenen Grundrissen für den „Rassovia-Brunnen“ kann hier ein Denkmal von hervorragendem ortsgeschichtlichen Wert geschaffen werden, ein rechtes Heimatdenkmal, das uns und unseren Nachkommen sowohl wie den Fremden etwas zu sagen hat. Die für die Errichtung des Brunnens zur Verfügung stehenden Mittel sind auch reichlich genug bemessen, um etwas Ordentliches zu schaffen. Ein tüchtiger Künstler wird es auch zu vermeiden wissen, daß aus der „Lebensgroßen Figur der „Rassovia“ in antikem Gewand mit Panzer und Schwert und das Haupt mit Eichenlaub gekrönt“, wie sie sich die Testatoren gedocht haben, so etwas wie ein Germania-Kriegerdenkmal wird. Ganz leicht wird die Aufgabe indessen nicht sein, ohne künstlerisch Schiffbruch zu erleiden an dieser Klippe des Testaments vorzukommen, und gerade hervorragende Künstler würden sich fürler von der gestellten Aufgabe angezogen fühlen, wenn ihnen völlig freie Hand gelassen wäre.

Die Pflicht der Dahheimgebliebenen.

Ein Aufruf des Kreis Komitees vom Roten Kreuz.

Ein Jahr und drei Monate Kriegsdauer! Ein Jahr und drei Monate des gewaltigen Ringens, wie es die Weltgeschichte noch nie gesehen, eines Ringens, in dem Heldentaten vollbracht wurden, gegen welche diejenigen des Altertums verfallen. Im Westen, nach dem anfänglichen herrlichen Siegeslauf, durch den 10 Departements von Frankreich als Faustpfand in unseren Besitz gekommen sind, ein Stellungskrieg, an dessen fähigem Wall die unaufhörlichen Anstürme der vereinigten Armeen von Frankreich und England nebst ihren gedungenen fremden Hilfsvölkern aller Farbengattungen zerschellen. Im Osten unter herrlicher Führung ein gewaltiger Sieg nach dem anderen, so gewaltig, daß man sich manchmal fragen mußte, wie solche Leistungen möglich seien. In den Kolonien ein heldenmütiges Verteidigen, ein Aushalten bis zum äußersten, bis schließlich infolge der erdrückenden Übermacht eine ehrenvolle Übergabe nicht mehr zu vermeiden war. Und dann unsere junge Flotte! Was hat sie nicht alles vollbracht! Die „Ratten“, die nach dem englischen Rezept aus den Löchern herausgerudert werden sollten, sind freiwillig herausgekommen und haben an dem Lebensnerv ihres Landes bereits in einer Weise genagt, daß den „Vettern“ im stillen Kämmerlein bange Stunden kommen. Auf dem Wasser, unter dem Wasser und in der Luft; überall Deutschland voran. Die bisherige insulare Unverwundbarkeit Englands ist dahin, und schon geht man dort mit dem Gedanken um, die allgemeine Wehrpflicht einzuführen, um die Sicherheit des eigenen Landes verteidigen zu können. Wer hätte das alles geahnt im August 1914!

Und wir dahheim! Abgesehen von den hohen Lebensmittelpreisen, merkt man bei und kaum etwas vom Krieg. Gelorgen sehen wir dank der Ausdauer unserer unvergleichlichen Truppen in unserem unbeschädigten Heim. Kein fremder Soldat steht mehr auf deutschem Boden — von einem kleinen Gebiet im Elsaß abgesehen —, keine verwüstenen rauchenden Trümmer gibt es mehr im Deutschen Reich. Mit Stolz wird jeder das Seinige tun, um unseren Heldengräbern und ihren Angehörigen ihre Lage zu erleichtern und dadurch einen winzigen Teil der großen Dankeschuld an sie abzutragen; das sind wir gewiß.

Das Kreis Komitee vom Roten Kreuz wendet sich durch einen Aufruf im Angeigentheil des heutigen Blattes an die Wiesbadener Bürger mit der Bitte um eine zweite allgemeine Geldsammlung. Die Mittel der ersten Sammlung vom August 1914, die solch schöne Erfolge gehabt hat, gehen zur Neige. In emsiger Arbeit hat das Rote Kreuz während der verflochtenen 15 Monate versucht, die Leiden zu mildern und den Soldaten die Liebesgabenengröße zur Heimat zusammen zu lassen. Wie viele Wohltaten dadurch dem einzelnen im Schützengraben, auf einsamer Wacht für des Reiches Unabhängigkeit erwiesen worden sind, beweisen die zahllosen von Herzen kommenden Dankesbriefe, und beweisen auch die mündlichen Berichte unserer Umlauber.

Ein Jahresbericht des Kreis Komitees vom Roten Kreuz, Wiesbaden, herausgegeben von Herrn Referendar Dahm, ist inzwischen in Druck erschienen und kann beim Kreis Komitee vom Roten Kreuz sowie in jeder Buchhandlung zum Preis von 60 Pf. bezogen werden. Aus ihm geht für jeden hervor, was das Rote Kreuz geleistet hat, welche Verwendung die anvertrauten Gelder gefunden haben, und welche große Organisation aus den bescheidenen ersten Anfängen sich unlänglich entwickelt hat.

mehrere Familien zusammen. Unsere Jungen waren draußen im Kampf. Die Männer — jung verheiratete sowie sehr reife, mit grauen Härten — standen im Regen... und wir wußten nicht, ob einer von ihnen übrig bleiben würde...

Über der Stadt erschienen japanische Luftflieger und warfen Dynamitbomben auf die Straße. Merkwürdig genug, daß kein einziger Europäer davon getroffen wurde; nur einige Chinesen wurden teils verwundet, teils getötet.

Aber unsere armen Soldaten draußen in den Berken! In der ersten Zeit bin ich oft hinausgegangen, den Weg nach Fußschan über Taitungtschen, das heute ein großer Trümmerhaufen ist. Tag und Nacht donnerten die Granaten gegen die Verschauungen und zerschlugen alles, was da war.

Da standen die Japaner bei Litium zum Appell, und von der Bismarckhöhe schlug ein Schuß hinein und mähte 400 Männer fort...

Am 4. November wurde ich durch einen Telefonspruch abgerufen; ich möchte in die Hochschule kommen, die in ein Lazarett umgewandelt war, da die Granaten im Gouvernements-Lazarett die Kranken verwundet hatten.

Es war in der Morgenfrühe. Die Straßen waren öde und menschenleer — wie ausgestorben. Die meisten Europäer und auch die Chinesen waren gestochen.

Mein Herz war schwer. In der Ferne grollten die Geschütze. Ein Bild furchtbarer Verwüstung bot die ganze Stadt.

Die Dächer waren von den Häusern gerissen. Das große Telephonnetz, das über die Stadt gespannt ist, war zerstört, Telegraphen- und Telephontrahnen lagen wirt auf den Straßen, nur mühsam fand ich mich voran.

Die Bäume waren durch den entsetzlichen Luftdruck geborsten — wie von Riesenhänden umgelnkt.

Im Lazarett angekommen, wurde ich auf ein Zimmer geführt, wo man auch nach mir verlangt hatte, ich fand

meinen lieben Jungen — — sterbend.

Zu gleicher Zeit lag der andere im Seemannshaus mit verbundenen Händen.

Am 5. November des Abends um 9 Uhr haben wir in der Nähe der Hochschule am Meer meinen Jungen zur Ruhe gebettet.

Einen Sarg gab es nicht mehr. Die Leiche lag auf einem Brett, in ein weißes Laken eingewickelt, das die Kameraden mit Blumen und Tannengrün geschmückt hatten.

Am 7. November, morgens um 1/7 Uhr, wurde auf dem Signalberge die weiße Flagge der Übergabe gehißt, und das fürchterliche Bombardement, das durch acht Tage und Nächte gedauert hatte, hörte endlich auf.

Wie wir uns gewohnt haben! Mann für Mann. 150 Tote und 200 Verwundete zählte das Häuflein, das gegen die zwölfwache Übermacht gekämpft hatte. Auf beiden Seiten sollen mehrere tausend Mann gefallen sein. Mit ungläublicher Verachtung sprechen die Japaner von ihren Bundesgenossen.

Während sie selbst im Kampf gestanden haben, spielten ihre würdigen Bundesbrüder hinter der Front Base-Ball und begnügten sich mit dem billigen Ruhm, die Japaner aufzuheben und gegen die keine Nacht anzutreiben. Sie schämen sich offenbar dieser Bundesgenossenschaft — die Keinen gelben Japs.

Der frühere englische Konsul Edford hatte gehofft, die ganze deutsche Kaufmannschaft, die zu den Fahnen geeilt war, bis auf den letzten Mann vernichtet und dann auf den Trümmern des deutschen Handels ein neues englisches Emporium aufblühen zu sehen.

Die japanische Armee machte kurzen Prozeß mit etwaigen Kländern und erschloß am ersten Tage 65 Maxdeure, die alle als japanische Soldaten gekleidet waren. Man nimmt an, daß diese Kandidaten den gefallenen Soldaten die Uniformen geraubt haben. Jedenfalls konnte man am Schluß nicht feststellen, ob es Japaner oder Chinesen waren.

Die bereits bestehende Einrichtung der „Kollipend“ soll durch diese neue Sammlung nicht berührt werden. Sie soll weiterhin — wie der Name besagt — eine Kollipse im wahren Sinne des Wortes bleiben. An sie kann derjenige, welcher mit Glücksgütern nicht so reich gesegnet ist, und dessen Spende deshalb doppelt anerkannt wird und willkommen ist, sein Scherlein abführen. Aber daneben bedarf es weiterer großer Mittel, um die Not zu mildern und unseren Heldengräbern zu helfen.

Darum, Wiesbadener Bürger, zeigt, daß ihr, die ihr zu Hause geblieben seid, in werktätiger Dankbarkeit der Heldentaten unserer Truppen gedenkt.

Eine Kriegskost-Ausstellung.

Der „Verein für volkserzieherische Gesundheitspflege“ hat mit seiner am Mittwoch und Donnerstag voriger Woche veranstalteten Ausstellung über Kriegskost einen Schuß ins Schwarze getan. Der Besuch war ein über alles Erwartetes. Man darf vielleicht den starken Besuch der Veranstaltung als einen Beweis für die Notlage ansprechen, in die zahlreiche Hausfrauen infolge der Fleischsteuerung und der Fettknappheit gekommen sind. Die Hausfrauen sind gezwungen, durch Anpassung an die einmal gegebenen Verhältnisse die schwere Zeit zu überwinden, ohne daß die Gesundheit ihrer Angehörigen Not leidet. Frau Pfister aus Frankfurt a. M., welche die Ausstellung ins Leben führte, lieferte durch die ausgestellten Speisen den Beweis, daß man auch ohne jedes Fleisch in der Lage ist, wirklich nahrhafte und dabei doch schmackhafte billige Speisen herzustellen, und zwar aus den uns jetzt zur Verfügung stehenden vegetarischen Nahrungsmitteln. Die Speisen sehen vielfach äußerlich Fleischspeisen täuschend ähnlich und mancher Fleischesser mag durch die Ausstellung mit der Pflanzenkost ausgekostet worden sein, die nach den Feststellungen hervorragender Ärzte gesünder sein soll als die Fleischkost. Und da die wirtschaftliche Lage zahlreicher Leute heute äußerste Sparsamkeit erfordert, so ist die angelegte weit billigere fleischlose Ernährung auch aus Sparsamkeitsgründen zu loben. Wenn die Mittel erlauben, die Ernährung etwas kostspieliger zu gestalten, der konnte sich an den von Herrn Restaurateur Kupke ausgestellten Schaugerichten ein Bild von der Mannigfaltigkeit machen, die bei der Herstellung vegetarischer Speisen möglich ist. Eine notwendige Ergänzung der Kriegskost-Ausstellung bildete der Vortrag der Frau Pfister, der ebenfalls außerordentlich gut besucht war. Hier wurde die Zubereitung der vegetarischen Speisen und deren Vorteile näher erläutert. Dabei wandte sich die Rednerin an die Frauen, durch vernünftige Nahrungsführung die großen Opfer zu unterstützen und recht wirksam zu machen, die unsere Heldengräber für das Vaterland bringen. Wer sich eingehender mit der vegetarischen Kriegskost, die wirklich empfohlen werden kann, beschäftigen will, findet reichlich Rat in den von Frau Pfister herausgegebenen Schriften: „Kriegskochbuch“ und „Ohne Fett“. Erwähnt zu werden verdient noch, daß Rednerin die Verwendung der Hülsenfrüchte in der allgemein üblichen Form und Menge als Verschwendung und zugleich gesundheitsschädigend verwirft, dagegen deren Genuß in kleinen Mengen als Zuspeise empfiehlt. So sind sie ein ebenso billiges wie leichtverdauliches und gutes Nahrungsmittel.

Herbstkontroll-Veranstaltungen.

Die diesjährigen Herbstkontroll-Veranstaltungen finden im November im Hofe des Bezirkskommandos in Wiesbaden statt. Es haben zu erscheinen: 1. Reserve Landwehr 1 und 2 und Landsturm 2 (nur gediente Leute); 2. ausgebildete D. u. Mannschaften; 3. Ersatzreservisten; 4. nicht gedienter Landsturm (1. und 2. Aufgebots); 5. nicht gedienter Landsturm (früher D. U.); 6. beurlaubte Halbinvaliden und dauernd anerkannte Rentenempfänger erscheinen mit der Mannschaft ihrer Jahressklasse und ihrer Waffen. Sämtliche Militärpapiere sind mitzubringen. Unentschuldigtes Fortbleiben bzw. Nichterscheinen zu der Kontrollveranstaltung wird bestraft. Nähere Einzelheiten über Tag und Stunde der Kontrollveranstaltung sind auf den Plakaten an den Anschlagstafeln und aus dem Angeigentheil dieses Blattes zu ersehen.

— Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Sanitätsgefreite Karl Reich, ehemaliger Lehrer an humanistischem Gymnasium in Wiesbaden, und der Amtsgerichtsrat Geheimer Justizrat Dr. Palmeyer aus Wiesbaden, zurzeit Kriegsgeschichtsrat bei einer größeren Kommandatur auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

Als die Engländer bei dem Triumphzug am Seemannshaus vorübermarschierten, piffen die dort aufgestellten deutschen Patienten wie auf Kommando, dann drehen sie sich verächtlich um. Wer kriechen konnte, war aus den Betten hervorgekommen, um den Engländern alle Verachtung zu zeigen. Die Japaner — lachten dazu...

Mein zweiter Junge geht als Gefangener nach Japan. Er geht gern. Denn man glaubt allgemein, daß die Gefangenen dort menschlich, gut behandelt werden.

Die Japaner senden alles in die Gefangenschaft; sie schämen sich offenbar, gegen ein einziges Bataillon gekämpft zu haben. Und ihre Offiziere sprechen mit größter Achtung von den deutschen Helden von Tingtau.

Die 200 Engländer und die 200 Indier aus Kienfin und Kagal Weibheit sind in den Kollipendern unter japanischer Bewachung.

Die japanische Handelsflagge weht auf dem Signalberge und auf allen fiskalischen Häusern, nicht die Kriegsflagge.

Auf des englischen Konsul Edfords Haus weht — die japanische Flagge.

Wieder herrscht peinliche Ordnung und Disziplin in der Stadt. Die Laternen brennen des Abends wieder und tauchen die Stadt in ein warmes, mildes Licht. Sie scheinen auf ihre Wunden, denn es ist kein Haus, keine Villa am Badestrand, die nicht von den Granaten getroffen wären.

Auf den Gesichtern unserer neuen Herren liegt ein Zug von Verlegenheit. Sie bewundern die Beschlagnahmten...

Langsam, sehr langsam fängt man an, sich zu erholen von diesem Überfall... Tingtaus Leben wird trotz allem nicht untergehen im Donner solcher furchtbaren Gewalten, dazu ist es zu fest begründet... ist es zu deutsch geworden.

Und was die Liebe zu dem fremden Boden noch nicht erzwungen hat, das wird der Haß erzwingen und die Verachtung gegen den Feind, der das Volkwerk deutscher Kultur wohl erschüttern, aber niemals auszurotten vermag.

Aufruf

des

Roten Kreuzes Wiesbaden.

Die lange Dauer des Krieges hat unsere Mittel erschöpft.
Das zweite Kriegsjahr erfordert die zweite große Sammlung.

Wem verdanken wir die herrlichen Siege, wem die Eroberung der zahlreichen Festungen, wem die Ruhe und Sicherheit im Lande?

Der unermüdblichen Ausdauer und der heldenhaften Todesverachtung unserer Feldgrauen.

Wem schulden wir dafür?

1. dem tapferen Streiter die Gabe aus der Heimat und das Bewußtsein, daß für die Seinigen gesorgt wird,
2. dem Verwundeten die Linderung seiner Schmerzen und Heilung seiner Gebrechen,
3. dem Kriegsbeschädigten das Verschwinden des invaliden Leiermannes von der Straße,
4. den Krieger-Witwen und -Waisen, daß sich zu der Trauer und dem Heldentod des Ernährers nicht noch die Sorge um das tägliche Brot gesellt.

Wie tragen wir diese Dankeschuld ab?

Dadurch, daß wir alle, hoch und niedrig, arm und reich, jeder nach seinen Kräften, helfen.

=== **Darum kommt und gebt!** ===

Die Schirmherrin des Kreiskomitees vom Roten Kreuz:

Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Das Bezirkskomitee vom Roten Kreuz:

Dr. v. Meißner, Regierungs-Präsident.

Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz:

Dr. Glaessing, Oberbürgermeister.

Krebs, Generalleutnant z. D.

Kammerherr v. Schenk, Polizei-Präsident

Der Werbeauschuß:

Austizrat Dr. Alberti, Fräulein Sophie Auerbach, Kommerzienrat Baum, Frau Baronin v. Eichendorff, Konsul a. D. Fritsch, Dr. Jungermann, Fräulein Agathe Mertens, Rentner Albert Sturm.

Geldspenden werden entgegengenommen durch: Die Zentralkasse des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Königl. Schloß, Mittelbau links, sämtliche Wiesbadener Banken, die Verlagsanstalten der Zeitungen oder durch Zahlkarte.

Ausstellung und Verkauf

VON
modernen

Handarbeiten

für Weihnachts-
Geschenke!

Während der Ausstellung kommen grosse Posten

zurückgesetzter Handarbeiten

darunter angefangene Modelle, sowie einzelne Stücke und etwas angetrübte Artikel
als Kissen, Decken, Läufer etc.

mit **25 bis 50%** Nachlass

zum Verkauf.

K58

Hemmer

Langgasse 34

Haltestelle der Strassenbahn.

Bitte um Besichtigung der Schaufenster
sowie der ausgelegten Waren.

50. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein für die Zentralstelle der Sammlungen für die freiwillige Hilfsstätigkeit im Kriege, Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden, in der Zeit vom 23. Oktober bis einschließlich 5. November 1915.

Balling 25 M., durch die Bank für Handel u. Industrie: Sanitätsrat Dr. Proebsting (Nov.-Gabe) 100 M.; durch Marcus Berle u. Co.: Fr. L. von Clemonska 20 M., Bringe 20 M., G. Büßer (Monatsgabe) 10 M.; durch die Deutsche Bank: C. Kumpff (10. Rate) 300 M., Oberst Ed. Martini (5. Rate) 100 M., Frau Hugo Lühl (14. Rate) 25 M., Oberst Franz Kottau (13. Rate) 10 M., auf 435 M., General von Dewitz (Monatsgabe) 30 M., Geheimrat Diekmann, Monatsgabe, für die Ostarmee, 10 M., derselbe (für die Westarmee) 10 M., Frau Geheimrat Diekmann (für die Kaiserl. Marine) 10 M.; durch die Diskonto-Gesellschaft: Frau Dr. Franziska Großmann 100 M., Erzselesz Freiherr von Söberg-Sümmern 20 M., V. L. 10 M., auf 130 M.; Erlös aus dem Verkauf von Postkarten usw. 440.87 M., F. W. S. 50 M., Landgerichtsrat Geppert (Novbr.-Rate) 500 M., H. B. Göbel 200 M., Frau S. Göbel 200 M., H. Grabenwid 20 M., Rentner Seydenreich (16. Monatsgabe) 50 M., Fr. von Dunteln (5. Gabe) 1000 M., F. R. u. G. R. 200 M., Frau Jochim (weitere Gabe) 50 M., L. D. Jung (16. Rate) 40 M., Kantine in d. Blücherstraße (für Fremdwörter) 125 M., Regelm. „Schiede mit Liebe“ (für erblindete Krieger) 20 M., Schiedsmann Krieger-Ruppertshofen 20.85 M., durch den Landrat Langenschwalbach von der Gemeinde Holzhausen (f. erblind. Krieger) 45.12 M., von dem Lehrkörper der städt. Oberrealschule von Prüfungsgebühren 25 M.;

durch die Mitteldeutsche Kreditbank: Jone Gabel, Wien (für erblindete Krieger) 150 M., Stadtschulrat a. D. Müller (Monatsgabe) 20 M., Dr. Joseph Müller (Monatsgabe) 20 M., R. R. 10 M., Medizinalrat Dr. Lpiz u. Frau 10 M., Emil Peipers (16. Gabe) 100 M., F. Pöter (16. Gabe) 100 M., Adolf Proh 4 M., Reinertrag des Konzerts am 21. 10. 1915 im Saale des Kathol. Lesevereins (für erblind. Krieger) 40 M., Henry Sommerfeld 50 M., Von einem scheidsmännischen Vergleich 12.80 M., Frau Marie Schilly (für die Ostarmee) 50 M., Ernst Schramm (16. Gabe) 100 M., Spielgesellschaft V'Dambre 15 M., General Strauß (Monatsgabe) 100 M., Professor Sieubing 20 M., Hermann Zieger 500 M., Ungenannt 7.05 M., Ungenannt (für den Geburtstag der Kaiserin) 5 M., Ungenannt auf Opferteller d. Evangelischen Kirche in Schlagenbad (für erblindete Krieger) 5 M.; durch die Vereinsbank: Direktor Grd. Reis (D. Gabe) 20 M., Ad. Schönfeld 10 M., auf 30 M.; durch den Vorkühverein: Stadtbau-Ingenieur Dr. Ing. R. Schuermann 10 M., Dr. Eugen Fischer 30 M., auf 40 M., Amtmann Vorwerk (4. Gabe), für erblindete Krieger 500 M., Wawinkel (f. die Hinterbliebenen) 225 M., derselbe (für Unterseebootmannschaft) 200 M., „Wiesbadener Tagblatt“-Sammlung (50. Ablieferung) 5 M., „Wiesbadener Tagblatt“-Sammlung für erblindete Krieger 40 M., „Wiesbadener Tagblatt“-Sammlung für die Hindenburg-Armee 2 M., „Wiesbadener Tag-

blatt“-Sammlung für die Kriegsinvalid. 5 M., „Wiesbadener Tagblatt“-Sammlung für die Ostarmee 5 M., von Wulffen 100 M. — Gesamtsumme der bis jetzt eingegangenen Beträge 1 032 580.16 M.

Für die Hilfe für Kriegsgefangene Deutsche

gingen ein: Abteilung VII 20 M.; durch d. Deutsche Bank: Cassander d. Mittel- u. Unterstufe in Rogendorf, Wetterwald 5 M., Karl Daurat Hellmann, Rüdelsheim am Rhein 10 M.; durch die Kassauische Landesbank: Fr. Kering-Bögel 20 M., Gg. Drexel 3 M., auf 23 M.; Julius Rosenthal 10 M., Ungenannt 2 M.; durch den Vorkühverein: Professor Reizer 10 M., Wawinkel 200 M., „Wiesbadener Tagblatt“-Sammlung 10 M.

Berichtigung aus dem 49. Gaben-Verzeichnis: Spielkränzchen 40 M., sollen für Kriegsgefangene Deutsche sein. F237

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Gaben-Verzeichnis unterlaufen sein sollten, und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Kol. Schloß, Rth. links. Wir bitten dringend um weitere Gaben. Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Empfehle eine Parthie
Köper u. Madapolam
ohne Aufschlag.

Schwarze Batistschürzen
mit Stickerei sehr gediagen, schon
von 2.50 an.

**Sämtliche
Stickereien und Spitzen**
ohne Aufschlag.

Auch eine grosse Parthie
Reste.

Ca. 200 Servietten
einzelne, gross, fein Leinwand
nur 1.20, Wert bis zu 3 Mk.
Eignen sich zum Besticken als Decken

Ersuche Decken, Läufer, Stores,
usw., welche für Weihnachten be-
stimmt, gütigst jetzt schon in Auf-
trag zu geben, damit recht schön
gearbeitet werden kann.

Schweiz. Stickerei-Manufaktur
W. Kussmaul,
39 Rheinstrasse 39.

Während der Kriegszeit

ein. Herren u. Knaben-Anz., Hüter,
Paletots, einz. Kosen, Joppen, die
del. schawoll. Anzüge, Gummimant.
f. Herren u. Damen, Kapes, Bogener
Mäntel, Kinder-Anzüge, darunt. sehr
viele einzelne Stücke, Schulhosen
an u. unter Einkaufspreisen! 1213
Nengasse 22, 1. St., fein Laden.



Elektr. Taschen-Lampen
(Militär-Anhänge-Lampen)
mit 1a 12 Stünd. Ersatz-Batterien empfiehlt
Heinrich Kneipp,
Goldgasse 9. 1224

Kohlenhandlung
Kernsprecher **Adolf Nemnich,** Hermannstr. 16.
1578.
Ich empfehle alle Sorten Ruhrkohlen, sowie belgische Anthrazit und
Eier-Anthrazit, Zechenloks, Union-Briketts in Kisten und Säcken zu den
billigsten Tagespreisen.

Bormass 95-Pfg.-Tage

Unsere Angebote in **95-Pfg.-Artikeln** sind von
aussergewöhnlicher Preiswürdigkeit.

Ferner sind in fast allen Abteilungen **praktische und
Geschenk-Artikel** zu den Einheitspreisen Mark **1.95** und **2.95** ausgelegt.

Ein Besuch unseres Hauses ist unbedingt lohnend.

Fortsetzung

unserer

Damen-, Backfisch- u. Kinder-

Konfektions-Woche

Gewaltige Mengen Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion, nur allerletzte Neuheiten, haben wir auf unserer letzten Einkaufsreise zu aussergewöhnlich billigen Preisen erstanden. Durch die Grösse unseres Umsatzes und die allseitig bekannte Leistungsfähigkeit, speziell in dieser Abteilung, und durch das Prinzip, die Vorteile des Einkaufs stets ungeschmälert unserer Kundschaft zuzuwenden, nimmt dieser Verkauf in der Reihe unserer Veranstaltungen unstreitig den ersten Rang ein. — Als ganz besonders billig heben wir hervor:

Winter-Mäntel	Damen- und Backfischgrössen, lange und halblange moderne Fassons, aus einfarb. und gemusterten Stoffen, offen und geschlossen zu tragen	12 ⁵⁰	18 ⁰⁰	25 ⁰⁰ bis	48 ⁰⁰
----------------------	---	------------------	------------------	----------------------	------------------

Schwarze Mäntel	mod. aparte Formen, aus prima Qualitäten Tuchstoffen, Flausch, Foulés usw., auch für ganz starke Damen, tadellos passende Schnitte,	18 ⁰⁰	25 ⁰⁰	34 ⁰⁰ bis	65 ⁰⁰
------------------------	---	------------------	------------------	----------------------	------------------

Astrachan-Mäntel	neueste lange Formen, für Frauen, in prima Qualitäten, beste Verarbeitung, für junge Damen halblange Fassons, teils mit Gürtelgarnitur	22 ⁵⁰	35 ⁰⁰	45 ⁰⁰ bis	95 ⁰⁰
-------------------------	--	------------------	------------------	----------------------	------------------

Samt- u. Plüsch-Mäntel	flotte jugendliche Formen und solide Glockenformen für ältere Damen, feinste und solideste Qualitäten in eleganter Ausführung	28 ⁰⁰	45 ⁰⁰	65 ⁰⁰ bis	145 ⁰⁰
-------------------------------	---	------------------	------------------	----------------------	-------------------

Kinder-Mäntel	aus modernem Phantasie-, einfarbigem Stoff, Cordsamt und Astrachan, mit modernen Gürtel- und Riegel-Garnituren, offen und geschlossen zu tragen, für jedes Alter	6 ⁵⁰	9 ⁵⁰	14 ⁵⁰ bis	32 ⁰⁰
----------------------	--	-----------------	-----------------	----------------------	------------------

Jacken-Kleider	Damen- und Backfisch-Grössen, bis zu den feinsten Modellen und den neuesten Modestoffen, elegante kurze und lange Formen vornehmer Ausführung	22 ⁵⁰	35 ⁰⁰	48 ⁰⁰ bis	95 ⁰⁰
-----------------------	---	------------------	------------------	----------------------	------------------

Blusen, Kostümröcke, Morgenröcke, Morgenjacken

in enorm grosser Auswahl ganz besonders billig.

Erstaunlich billige Preise **Putz-Abteilung**
in unserer

Frank & Marx

Unvergleichlich

grosse **Leistungsfähigkeit**

durch **Neueinkauf moderner**

Damen-Konfektion

die heute eingetroffen ist.

Jacken - Kleider aus reinwoll. blauem Kammgarn, Cheviot, Rauhköper, Diagonal, auf Seide gearbeitet **18⁰⁰**
85.00 68.00 49.00 36.00

Winter-Mäntel in den neuesten Stoffen und Macharten, $\frac{3}{4}$ und ganz lang, kariert und einfarbig **12⁵⁰**
49.00 36.00 24.00 18.00

Letzterschönene Modell-Kopien!

Sammet - Jacken - Kleider flordest mit Pelzbesatz und Verschnürung, allerneueste Macharten **98⁰⁰**
115.00

Sammet - Jacken - Kleider glatte Glockenform mit Gürtel, in verschiedenen Farben, flordest **59⁰⁰**

Sammet - Blusen - Paletots aus prima Velour de Nord mit Tressenbesatz, vornehme Form **59⁰⁰**

Besondere Kaufgelegenheit!

Nachmittags-Kleider jugendliche Art aus farbigen Stoffen, Sammet, Crepp, Eolienne **38⁰⁰**
85.00 69.00 52.00

Langgasse 35
Ecke Bärenstr.

Segall

Langgasse 35
Ecke Bärenstr.

das neueste Damen-Konfektions-Geschäft.



Preiswerte Damen-Hüte

Velvet-Formen 5⁵⁰ **3⁵⁰**

Haar-Velourhüte 12⁵⁰ **7⁷⁰**

Hochfeine Modellformen **12⁷⁵**
aus besonders gutem Samt

Drei Angebote garnierter Hüte

zum Teil ganz besonders herabgesetzt:

5⁹⁰ 9⁷⁵ 12⁷⁵

Preiswerte Damenmäntel

dreiviertel und ganz lang, offen und geschlossen **8⁷⁵**
Einheitspreis

Flusch-Stoff, glatt und Gürtelform, **17⁵⁰**
Einheitspreis

Flusch-Stoff, lose Glockenform, moderne Kragen, **25⁰⁰**
Einheitspreis

BLUMMENTHAL

Unterzeuge

Damen

Untertaillen	feine Rippenstrickerei, in Baumwolle sowie Wolle . . . 2.40 u.	0.80
Hemdhoscn	Baumwolle, feines Trikotgewebe mit Spitzeangarnitur . . . 3.20 u.	2.25
Hemdhoscn	Wolle, fein gewebt sowie in gerippt gestrickt . . . 6.40 u.	2.90
Hemdhoscn	Baumw., Schweiz. Rippenstrick. einfache Ausführung, sowie mit eleganter Spitzenpassc . . . 5.50 u.	4.95
Amerik. Damenhemden	gerippt gestrickt und glatt gewebt	1.60

Herren

Hemden	Wolle gemischt, halb offen, besonders haltbare Qualität . . .	2.25
Hemden	schwere Qualität, Wolle gemischt, doppelte Brust . . .	3.90
Futterhoscn	sehr weich und warm, besonders als Militärhoscn für im Osten . . . 4.10 u.	2.90
Hosen	weiche Halbwohle, leicht im Tragen und doch warm . . . 3.20 u.	2.45
Jacken	Halbwohle, vorn geknöpft, mit langen Aermeln . . . 3.30 u.	2.45

Kinder

Unterjacken	Normal mit langen Aermeln, je nach Größe . . . 1.70 bis	1.30
Knaben-Kniehoscn	Wolle gemischt, schwere Qualität . . . 2.25 bis	1.95
Hemdhoscn	Wolle gemischt, besonders dauerhaft . . . 2.60 bis	1.85
Hemdhoscn	feinere Halbwohle, weich und warm . . . 2.95 bis	2.20
Mädchen-Hemdhoscn	Baumwolle, weiß gerippt gestrickt, Knieforn . . . 3.25 bis	2.65

Strümpfe

Damen-Strümpfe	Baumwolle, schw. Qualität, ohne Naht . . . 1.50 u.	1.10
Damen-Strümpfe	Wolle, mit besticktem Fußblatt . . . 2.25 u.	1.65
Damen-Strümpfe	Wolle, sehr haltbar, dopp. Fersen u. Spitzen, 2 3/4 u.	2.10
Damen-Strümpfe	ganz besonders schwer, mit Doppelsohle . . . 2.90 u.	2.60
Herrcn-Socken	grau gestrickt, prima Halbwohle . . . 1.35 u.	0.75
Herrcn-Socken	fein gewebt, Wolle, schwarz u. lederf. . . 1.65 u.	1.20
Herrcn-Socken	Wolle, mit Patentschaft, besonders für Militär, 1.85 u.	1.60
Herrcn-Socken, Kamelhaar	ebenfalls für Militär geeignet . . . 2.75 u.	2.40

Handschuhe

Damen-Handschuhe	gestrickt, reine Wolle u. Wolle mit Seide, 2.85 bis	0.85
Damen-Handschuhe	Woll-Trikot, in braun und grau . . . 2.40 bis	0.95
Damen-Handschuhe	Leder-imitation, mit und ohne Futter, 2.25 bis	0.95
Damen-Handschuhe	für Theater, in Halbseide und Seide . . . 3.50 bis	1.45
Herrcn-Handschuhe	Woll-Trikot, solide Qualitäten . . . 1.95 bis	1.10
Herrcn-Handschuhe	Trikot, grau und braun, mit schwarzer Aufsicht	1.30
Herrcn-Handschuhe	Leder-imitation, mit und ohne Futter . . . 1.95 u.	1.90
Militär-Handschuhe	Trikot und gestrickt, feldgrau . . . 2.45 bis	1.20

Damen- und Herren-Leder-Handschuhe in Lammlleder, Ziegen-, Dänisch-, Mocha-, Wildleder und Nappa in allerbestcr Ausführung. K122

J. Poulet

Kirchgasse Ecke Marktstrasse Wiesbaden

Beachten Sie stets unsere Spezial-Fenster.

Beachten Sie stets unsere Spezial-Fenster.

Schuhe, Stiefel

werden in einem Tag gut und billig befoht. Schuhe werden gratis abgeholt und zugestellt.

Bestes Kavalierleder.

Herrcn-Sohlen	. . . 4.00 Mk.
Damen-Sohlen	. . . 3.10 "
Herrcn-Kleider	. . . 1.20 "
Damen-Kleider	. . . 0.90 "
Genähte Sohlen 3/4 H. teurer.	
Knaben-, Mädchen-, Kinder-Sohlen billigst.	

Gummi-Sohlen

(bestcr Leder-Erfahr).

Herrcn-Sohlen	. . . 3.90 Mk.
Damen-Sohlen	. . . 2.20 "
Knaben-, Mädchen-, Kinder-Sohlen billigst.	

Fein-Schulerei Hans Sachs

Michelsberg 13.
Telefon 5963.

Wolze.

Graße Ludwigstr. 4. nächst
Edent. Gemeindebadgasse 4. nächst
Langgasse, Michelsberg.

Diese Woche
Neue Jackenkleider
Winter-Mäntel, Pelze
Teekleider (Eigene Erzeugnisse)

Hervorragende Neuheiten zu vorteilhaften Preisen.

J. BACHARACH.



Union-Briketts

in Kasten und Säcken
empfiehlt

Ludwig Jung,

Bismarckring 32.
Fernsprecher 559.

K 73

Wenn Einführung u. 1/2 Btl. erhält jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
leichter Natur, weißer, reiner, kein Sulfid, da mit
Wahrscheinlichkeit ohne Schwereit aufbewahrt werden
kann. — 15 Wochen eigent. Weinberge an Ort
und Stelle. Sehr. Roth. Ahrweiler.

F 153

Handarbeiten,

fertig u. angefangen, darunter
reizende Muster jeder Art, für
Weihnachts-Geschenke passend,
außergewöhnlich billig!!
Alle Kolonnen 38.

Feldpost-Artikel!

Adressen, Karten, Briefpapiere,
Kartenbriefe, Briefstücken, Postbüch.
Karte, Christbäume, Feldfeuerzeug,
Zintensäfte, Feldfeuerzeug,
Feldfeuerzeug, Karten i. Gr., Pergam.
u. Cellulose, Oelstich, Brustbeutel,
Feldpost, etc. etc. etc. Tab. bill.
35 Reichstraße 35,
Carl J. Lang, Gde. Walramstraße.

Zweite Kriegsanleihe!

Wir bitten hiermit unsere Zeichner, ihre Stücke in den
nächsten Tagen **vom. 9 bis 1 Uhr**

gegen Vorlage der Rechnung

an unserem Schalter Nr. 17 (1. Stock) **persönlich** in Empfang
zu nehmen.

Mitglieder unseres Vereins, deren Papiere bei uns in Ver-
wahrung bleiben, können von Mitte November ab die Hinterlegungs-
scheine an unserm Schalter Nr. 15 zum Eintrag vorlegen.

Wiesbaden, den 1. November 1915.

F 374

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,
Friedrichstraße 20.

Dr. Klebs Yoghurt

Präparate, diätetische Mittel I Ranges
für Gesunde und Kranke, ein
Jungbrunnen für Jedermann,
verhindern die Bildung von Darmgiften,
regeln völlig unschädlich Verstopfung,
Magen- und Darmkatarrhe, erleichtern
die Aftersbeschwerden.

Viele Aerzte bevorzugen

Dr. Klebs Yoghurt-Präparate.
45 Y.-Tabl. = Mk. 2.50; mit Glycobakter-
Glycinojocur-Tabl. = Mk. 3.—; Y.-Ferment,
garantiert wirksam, ausreicend für 90 Lt. Y.-Milch = Mk. 2.50.

In Apotheken, Drogerien u. Reformhäusern; wenn nicht erhältlich
auch direkt portofrei vom Chem. Bakteriolog. Laboratorium von
Dr. E. Klebs, München, Goethestr. 25. Prosp. u. Proben kostenl. F153

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg., die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junge Verkäuferin aus der Schuhbranche sofort gesucht. Off. u. L. 462 an den Tagbl.-Verlag.
Junges Mädchen od. junger Mann für Drogen- u. Kolonialwaren ges. event. nur vormittags. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Arbeiterin für Stoffenroderei gesucht. Jäger, Schwabacher-Strasse 79.
Eine Arbeiterin gesucht Vorstraße 11, 1. Etage.
Lehrmädchen zur gründl. Erlernung für feinen Putz sucht Klein, Putzgeschäft, Lammstraße 13.
Gebild. junges Mädchen für nachm. u. abends 6 u. 6 1/2 Uhr. Mädchen gesucht. Kennn. im Nähen erwünscht. Personl. vorstell. Montag, vorm. 10-12 Uhr. Frau Major Limbert, Dohlemer-Strasse 26, 2.

Mädchen, Alter 17-20 Jahre, sofort gesucht Kantine II/80, Schierkeiner-Strasse.
Einf. Dienstm. bei mäßigem Lohn gesucht Rheinstraße 34, Hb. P. r.
Suche für sofort Monatsfrau für 2-3 Stunden Koonstraße 9, P.
Monatsmädchen gesucht Seerobenstraße 1, 2.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Tücht. Stereotypenr. sucht die 2. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.
Spengler u. Installateurgehilfe für dauernd gesucht bei Gerhardt, Seerobenstraße 16, Part.
Zwei jung. tücht. Antreiber gesucht Lammert, Walramstraße 8.
Junger Buchbindere gesucht Vorstraße 44.
Kräftiger Mann zum Kläterspülen sucht Postautomat, Rheinstraße 17.

Ein Mann für Treppenhaupt u. Pfst. gesucht. Fritz S. Schellenberg, Schillerplatz 2, 3. Etage.
Schuljunge zum Austragen und Baden gesucht. Morik und Künzel, Wilhelmstr. 58.
Freiwilliger sofort gesucht Meingauer-Strasse 11, Part. r.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Tüchtige Stenotypistin mit eig. Schreibmaschine sucht Heimarbeiten, auch Vervielfältigungen. Näh. Herrngartenstraße 17, 3.
30. Kontoristin, d. Vater im Felde, sucht baldige Stellung. Kennn. in Stenogr. u. Maschinenschreib. Geil. Off. u. J. 452 an den Tagbl.-Verlag.
Junges 19jähriges Mädchen mit guter Handschrift, fließ. im Stenographieren u. Maschinenschreib., sucht auf sofort oder später Stellung, ev. auch Aushilfe. Briefe unter R. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.
Kinderwärterin, im Nähen u. brenn., sucht Stelle, ev. auch nur für halbe Tage. Platter-Strasse 50, Part.

Emf. Jungfer, Haushält., Köchin, Haus-, Alleinmädchen. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8, 1. Tel. 2363.

Fräulein, in Küche u. Haushalt durchaus erfahren, sucht Stellung als Stütze. Off. u. S. 461 an den Tagbl.-Verlag.

Reife 18jähr. Mädchen sucht Stellung zum 15. November od. später in kleinem Haushalt. Zu erfragen Wielandstraße 8, 2. Stod.

Jung. kräft. Mädchen vom Lande, 20 J., sucht Stelle in best. H. Hause; sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Näh. Oranienstr. 48, 11.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht bis 15. November Stellung. Näh. Waldstraße 88, bei Mertins.

Unabhängiges junges Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle; geht auch bei Kinder. Näh. Vorstraße 30, Hb. Part. links.

Einfaches solides Mädchen vom Lande sucht Stelle. Zu erfragen Sonntag, nachmittags von 3 Uhr ab, Dirschgaden 20, 2. St.

Zwei tüchtige Zimmermädchen, die auch fernieren können, suchen zu sofortige Stellung. Näherstraße 4, 1. Et.

Suche Stelle als Alleinmädchen. Antonie Christofol, Marienheim, Friedrichstraße 28.

Bessere Frau, in der Küche bewandert, sucht post. Stelle. Adresse im Tagbl.-Verl. On

Unabhängige Frau sucht für halbe Tage Beschäft. oder Monatsstelle in besserem Hause. Adlerstraße 48, Part.

Unabh. Frau sucht für halbe Tage Beschäft. oder Monatsstelle in best. Hause. Schwabacher-Strasse 97, Part.

Junge Frau sucht von 10-12 od. nachm. Monatsstelle. Werderstraße 12, Part.

Junges sanftes Mädchen sucht Monatsstelle tagsüber. Näh. Reichstraße 47, 2. links.

Junge Erzieherin sucht f. vorm. Monatsst. od. sonst. Beschäft. Briefe u. D. 462 a. d. Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Für ein. Buchführ. u. Korrespond. für halbe Tage
Dame gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe u. seither. Tätigkeit unter Z. 454 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Kontoristin,

die sich auch für den Verkauf eignet, für elektr. Anstalt-Geschäft per sof. od. später gesucht. Off. mit Gehaltsanfor. mit Ang. der seith. Tätigkeit u. S. 464 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Aushilfe

bis Weihnachten, event. für dauernd, suchen wir mehrere tüchtige

Verkäuferinnen

für Manufakturwaren, Kurzwaren, Wäsche, Haushaltsartikel. Persönliche Vorstellung oder schriftliche Angebote an Warenhaus Geschwister Mayer, Dieblich a. Rh.

Verkäuferin

der Schuhbranche zur Aushilfe gesucht. Offert. mit seith. Tätigkeit u. G. 464 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Kocharbeiterin

gesucht. C. Rics-Heberich.

Weißnäherin,

flotte Arbeiterin, für einfache Sachen bei gutem Lohn gesucht. Rheinstr. 39, Stickerelgeschäst.

Suche Lehrmädchen für mein Putzgeschäft. A. Schäfer, Rheinstraße 101.

Erfahr. Krankenpflegerin ges. mit guten Empfehlungen zu älterem Herrn. Vorstellung vorm. 10-11 und nachm. 3-4 1/2 Uhr. Viktoriastraße 1.

Tüchtige Reiseife einmal in der Woche für einige Stunden gesucht. Schönenstraße 18.

Zum 15. Nov. fleiß. evang. in der gutbürgerl. Küche erfahrene

Köchin,

welche auch Hausarbeit übernimmt, auf Klein. Gut, Nähe Wiesbadens, gesucht. Lohn 32 Mk. Offerten mit Zeugnisabschr. u. Photograph. u. A. 464 an den Tagbl.-Verlag.

Evang. Dame (rubige Natur) erfährt u. tüchtig im Haush., welche gutbürgerlich kochen k. mütterliche Kinder (2 Knaben, 9 u. 13 J.) liebevoll zu behandeln u. damit umzugehen versteht, mit mögl. franz. od. engl. Sprachk., für frauenloses Klein. Haushalt gesucht. (Mädchen wird gehalten.) Geil. Ang. mit ausführl. Lebensl. u. W. 463 Tagbl.-Verlag.

Frau Dr. Hardmort, Kapellenstraße 19, sucht auf gleich oder 15. November

gut empfohlenes Mädchen, welches selbständig kochen kann, alle Hausarbeit übernimmt u. in freien Nachmittagsstunden leichte Näharbeit. 95-30 Mk. Lohn je nach Leistung. Zu sprechen zwischen 6 und 7 Uhr nachmittags.

Besseres jg. Mädchen nachm. zu 2 Kindern gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Schreibgehilfe, gute Handschrift, der längere Zeit auf einem Büro tätig war, Schreibmaschinenkunde, für ein Verwaltungs-Büro gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.
Tücht. Elektromonteur gesucht. C. Gasteier.

Spengler u. Installateur gesucht Adlerstraße 5.

Schmied u. Schlosser gesucht. Kalle u. Co. H.-O., Dieblich.

Tücht. Stereotypenr. sucht die 2. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Schreiner f. Polstergestelle sofort gesucht bei hohem Lohn und dauernder Arbeit. 1259

Gebäude-Direktor, Möbelfabrik, Döckel a. Main.

Tücht. Lackierer- u. Malergeh. per sofort gesucht. 3. Herr, Mainz, Frauenlobstraße 91/92.

Musiker für Geschäftswagen, gesucht Adolffstr. 6, Solider tüchtiger

Fuhrmann bei gutem Lohn gesucht. 3. Genß, Am Römertor 7.

Bierfutscher,

guter Pferdewegesser, sofort gesucht. Pehrstr. - Zweiganiederlassung, Lammstraße 22.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Stadtkundiger, militärfreier
Sekretärin m. all. Büroarb. durchaus vertraut, Schreibmasch., Stenogr., Korrespond., Sprachenkenntn., sucht post. Stellen. Ang. u. S. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge Stenotypistin sucht für vormittags Beschäftigung für leichte Büroarbeiten. Kapellenstraße 1, links.

Gewerbliches Personal.
Fräulein vertext im Maschinenbau, sucht Beschäftig. Off. u. D. 464 Tagbl.-V.

Geb. Privatpflegerin, Norddeutsche, f. Beschäft. in Privat od. Lazarett, auch Nachtwache. Beste Emf. Ang. u. D. 461 Tagbl.-Verl.

Geprüfte Krankenpflegerin sucht Stelle, event. auch zu Kindern. Offerten unter Z. 4749 an P10 D. Arena, Mainz.

Rammerjungfer mit langj. Zeugn. in Stelle, event. auch halbe Tage oder Aushilfe. Off. u. A. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein von auswärts (27 J.) wünscht Stelle als Stütze in best. Hause oder bei ein. Dame gegen keine Vergütung. Geil. Off. u. A. 850 a. d. Tagbl.-Verl.

Hausdame.

Meinstich. gebild. Dame, Ende 40er, von jugendl. republik. Zeugn., sehr tüchtige Hausfrau, möchte, um nicht allein zu sein, in frauenlosem Haushalt od. b. Dame den Haushalt ohne Vergüt. führen. Angeb. unter R. 858 Ann.-Exp. Krefelder, Bonn.

Erfahrenes Fräulein

sucht Stellung im Haushalt, event. auch post. Angebote Blumenstraße 10.

Junge Dame, in aller Hausarbeit bewandert, sucht Stellung als Stütze. Offerten unter A. 852 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen,

das schneiden kann, sucht zum 1. 1. 1916 oder später Stellung als besseres Hausmädchen. Angebote u. E. Herwig, Bad Hersfeld, Johannedstraße 15.

Junges Mädchen,

bewand. in allen Hand- u. häusl. Arbeiten, wohnt im Nähen, sucht Stelle zum 15. Nov. Offerten an S. Dahlem, Döller, Post Montabaur.

Junges Mädchen von auswärts, im Kochen u. häusl. Arbeiten bewandert, sucht Stelle in gutem Hause. Off. u. S. 85 Tagbl.-Zweibl.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junger Buchhalter sucht für freie Zeit Nebenbeschäftig., wie Wiederbetragen usw. Geil. Ang. u. S. 464 an d. Tagbl.-Verl.

Lehrstelle

sucht j. Mann mit einj. Berechtign. u. seith. Begabung in häst. oder industriell. Betriebe. Angebote unt. D. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.

Altstädter Str. 3, Mbl. 1, 1 Sim., 8 u. 9. Näh. Post. 2778
Werderstr. 25, Part., 1 Sim., Küche mit Zubehör sofort zu vermieten.
Körnerstraße 6 1 S. u. 9. Näh. Durl.
Kreuzstraße 10 1 S. u. 8. sof. od. in au um. Näh. Vorstr. 50. 2332
Koonstraße 20 1 Sim. mit Küche auf sofort oder später zu verm.
Koonstraße 20 1 Zimmer mit Küche, Frontische, auf sofort od. später.
2 Zimmer.
Adlerstr. 57 2 Zimmer, Küche u. A. Reichstr. 25 2-Zim.-ZB. sof. preisw.
Reichstraße 34, Hb. 2-3-ZB. 2428
Wassersstraße 26, Hb. 2 u. 3-ZB. Wohnungen zu verm. B682
Wäckerstr. 19 neu herger. 2-3-ZB. sof.
Säuerstraße 16, Stb. 2, 2 Zim., Küche u. Keller per sofort zu verm. 2322
Werderstraße 27 2 u. 3 Frontisb.-Zim. mit Küche. Näh. Part. r. 2780
Kochstraße 10 2 schöne Zimmer und Küche sofort oder später.
Walramstr. 2 2 S. u. 8. 2. neu herg. sof. Näh. 1. Stod. B11881

Störnerstr. 6 2 S. u. 8. Näh. wurt. 3 Zimmer.

Albrechtstr. 41, Mbl. Mansard-Stad. 3 S. u. Sub. Preis 205 Mk. 2722
Wöbenstraße 20 freundl. 3-Zim.-ZB. zu verm. Näh. v. Hausmstr. 2400
Jahnstraße 19, Stb. Part. od. 2. St., 3-Zimmer-Wohnung zu verm. 2177
Reichstr. 15, P. 1. S. 3-ZB. f. o. 19. Näh. Wielandstraße 13, P. 1. 2401

Lothringener Str. 31, 1. gr. 3-Zim.-ZB., 2 Bfl., Speisek., Bad, sof. 650 Mk.
Kettelbeckstr. 12 gr. 3-ZB. 520 Mk.
Neues Schützenhaus, b. d. Paserierie, wunderbare 3-Zim.-Wohnung mit Küche u. Zubehör sofort zu verm.

4 Zimmer.
Bertramstr. 16 4-Zim.-Wohn. sofort oder spät. Näh. im Laden. B0670
Blücherstr. 15, 3. St. gr. 4-ZB.-Wohn. Wagemannstraße 28, 1. Stod. schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas u. elektr. Licht sofort zu verm. Näh. im Tagblatt-Daus. Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

Wagemannstraße 28, 2. Stod. schöne 4-Zimmer-Wohnung, Gas u. elektr. Licht sofort zu verm. Näheres im Tagblatt-Daus. Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

Seerobenstraße 31, 3 r., schöne groß-4-Zim.-Wohnung, neuzeitl. einger., zum 1. Januar zu verm.

5 Zimmer.
Abelheidstr. 26, 1, 5 Zim., neu herg., Bad, Bfl., elektr. Licht, sofort mit Nachsch. Schlüssel u. Näheres bei Justizrat Laaff, Vorstr. 70. 2312

6 Zimmer.
Lammstr. 7, 1. St., gegenüber dem Stadbr., 6-Zim.-Wohn. per 1. Jan. zu verm. 125 Jahre Arzt-Wohn.)

7 Zimmer.
Rheinstr. 109, P., 7-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Rheinstraße 107, Part.

Läden und Geschäftsräume.
Friedrichstr. 27 Werkst. u. Lagerraum, Körnerstraße 19 Laden, mit 2. od. 3-ZB.-Wohn., billig zu verm. Näh. Herrngartenstraße 18. 2740

Möblierte Wohnungen.
Abelheidstr. 57, Part., möbl. 3-Zim.-Wohnung zu vermieten.
Abelheidstr. 3, 1. gut möbl. 5-Zim.-Wohn., Küche u. Abfl. zu verm.

Möblierte Zimmer, Mansarden z.
Abelheidstraße 28, 3. gut möbl. Zim. Adolffstraße 3, 1. gut möbl. Zimmer.
Abelheidstraße 12, 2 L. a. m. angeht. 3. Adolffstraße 30, P., möbl. S., sep. E.
Arndtstraße 8, P., eleg. m. B. u. Schlafz. m. Balk. sep. E. a. eing.
Reichstr. 13, 2, S., 1-2 S., hsb. P.
Reichstr. 25, 1 r., möbl. Zim., billig.
Dombheimer Str. 12 möbl. Zim. frei.
Glenbrogengasse 15, 3 r., hab. m. Pfl.
Hauptbrunnenstr. 10, 2 L. m. 3. bill.
Kellmünsterstr. 30, 1 L. heizb. möbl. 3.
Werderstraße 9 möbl. Kant.-Zim. für 10 Mk. zu verm. Näh. Ebb. 1 links.

Werderstraße 27 möbl. Zimmer, sep. Näheres Part. rechts.

Karlstraße 6, 2 r., schön möbl. 8. bill.
Karlstraße 24, 1, 2 gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm.

Kirchstraße 11, Stb. 1, 1. St. m. 3. b.
Moritzstraße 4, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten.

Moritzstr. 22, 2, gut möbl. Zimmer.
Körnerstraße 15, 2, schön möbl. Mans.
Körnerstraße 37 Stübch. m. Bett u. C.
Schillerplatz 3, 5, 8 r., möbl. Zimmer an Fräulein billig zu verm.

Schwabacher Str. 46, 2, m. 3, 20 Mk.
Seerobenstr. 3, 3 r., sch. möbl. Zim.

Walramstraße 17 möbl. Mansarde.
Webergasse 45/47, 3. sep. gut möbl. 3.
Breitenstraße 8, 1, gut möbl. Zim. 34. möbl. Zim. Köch. Vorstr. 17, 2. St. Dauermiet. Hind. in Herrschafts-haus 2 m. 8. R. Tagbl.-Verl. On

Leere Zimmer, Mansarden z.
Frankenstr. 26, 1, schöne leere Zim.
Körnerstr. 6 gr. leere Mans. 8. Durl.
Rheinstraße 50, 1, 1-2 Konz. zu v.
Seerobenstr. 7 heizb. Frontisb.-Zim.
Welterstraße 1, 2, gr. Frontisb.-u. Mansarden-Zimmer zu verm.

1 od. 2 sonn. Zim., leer, Rüdendeb., ev. möbl. Hülpsbergstr. 30, P. r.

Keller, Remisen, Stallungen z.
Weinkeller, 35-40 Stück haltend, ev. auch zu and. Anz. zu verm. Schlichterstraße 10. Näh. dah. 4. St. 2153

Mietgehilfe

Kinderloses Ehepaar sucht 1-Zim.-Wohnung, kein Dach. Näheres Offerten erbittet Vierstadt, Glenbrogengasse 12, 1.

Junges Ehepaar sucht zum 1. Jan. 2-ZB.-Wohn., Preis 840 Mk., Ebb., od. 1-3-ZB. im Abfl. Off. u. D. 85 an den Tagbl.-Verlag.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

wird werktäglich von 6 1/2-7 Uhr in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 ausgegeben. — Gebühr 5 Pfennig.

Vermietungen

2 Zimmer.
Rauenthaler Str. 24, 3 r., schön ger. 2-Zim.-Zs. sof. Anz. v. 12-3. Billa Ballmühlstr. 47 2 Z., Küche, Glasabf. u. Kell. an eins. Dame zu vermieten. Formittags besicht.

Wegzugshalber
freundliche 2-Zim.-Wohn. mit Mietnachlass fast vermietbar. Näheres Rettelstr. 14, 2., bei Mantel.

3 Zimmer.
Bismarckring 26, 1. St. r., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Nachlass sofort zu vermieten.

4 Zimmer.
Alopfhofstr. 1, 3. St., 4-Zim.-Wohn. sofort zu verm. Röh. Gutesbergplatz 3, Parterre. 2405 Marktplatz 3.

in freier Lage, gleich an d. Wilhelmstraße, Wohnungen von 4, 5 oder 9 Zim., mit Zentralheiz., el. Licht, Personenaufzug u. reichl. Zubeh., der sofort oder später zu verm. Röh. Büro, 1. Etage links.

Wagemannstr. 28,
1. Etod. schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas u. elektr. Licht sofort zu verm. Röh. im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

Wagemannstr. 28,
2. Etod. schöne 4-Zimmer-Wohnung, Gas u. elektr. Licht, sofort zu verm. Röh. im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

6 Zimmer.
Domboldstr. 11. Etagen-Villa, in bequemer, ruh. Lage, ist eine herrlich. 6-Zim.-Wohn. im 2. St., sofort zu verm., Badezim., 3 Bäder, Balkon, Doppelstr. u. Röh. baselbst. 2406

6-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Frontpav.-Zim., 3 Bäder, mit Nachlass zu vermieten Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2. Etod.

8 Zimmer und mehr.
8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Taunusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evtl. auch spät. Näheres baselbst bei F 341 Dr. Kranz-Busch, 1 St.

Bäder und Geschäftsräume.
Taunusstraße 7 (gegenüber Hochbrunnen) sofort (schöner) Laden zu verm. Einrichtung kann abgegeben werden. Näheres 1. Etod. rechts.

Schöner Laden 2056
mit 2-Z.-Z. zu v. Dellmundstr. 26.

Ladenlokal 2373
in erster Geschäftslage sof. zu verm. Röh. Büro Hotel Adler.

Für Bürozwecke
sehr geeigneter, seit Jahren hierzu benutzter 1. Etod., bestehend aus 8 Zimmern, zu vermieten. Näheres Luftstraße 7, Betriebs-Berwart. Wiesbadener Straßenbahnen. F 305

Möblierte Wohnungen.
Mainzer Str. 50, 1. St., 4 ev. 6 Z., mit Küche, möbl., auch teilw., zu vermieten. Näheres Parterre.

Möbl. Wohn. N., m. Küche, 6 Koch-Platz, bill. Langg. 39, 2.

Eleg. möbl. 2-Zim.-Wohn. im Kurviertel, Bad, eing. Küche, el. Licht, Sonnenseite sof. od. spät. preisw. zu verm. In erst. im Tagbl.-Berl. Po

Möblierte Zimmer, Mansarden zc.

Abelheidstr. 85 3, 2 gr. schön möbl. Zim. m. Schreibt., Kl., Gas, Tel., a. als Wohn. u. Schlafz., preisw. Unter Str. 44, 2 L., B., u. Schlafr. (auch einz.), mit oder o. Pens., sof. Decorengartenstr. 5, 1 l., eleg. möbl. Wohn. u. Schlafz., elektr. Licht, Sonnenseite, sofort preiswert.

Villa Herotal 31
2-4 gut möbl. Zimmer mit Koch-Angelegenheit billig zu vermieten.

Elegant möbliertes Zimmer
zu verm. Erbader Straße 9, 1 l. Schön möbl. Zimmer an gebildeten berufstät. Herrn oder Dame zu verm. Kaiserstr. 12, 1. Et.

Für Geschäftsdame
möbl. Zim. m. Fr. in gutem Hause. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Q 1-2 schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. Röh. Tagbl.-Verlag. Q 3-4 möbl. gr. Zim. in vorn. Haus sof. u. v. Sonnens., Zentralheiz., el. Licht. Röh. Tagbl.-Verlag. P v

Leere Zimmer, Mansarden zc.
3 Mansarden Nikolastr. 5, nach der Straße gelegen, an ruhige Leute sofort zu verm. Röh. bei d. Vermietungs-Büro od. Nikolastr. 5, 2. Kettenhammer.

Wielgefuche
Alleinstehende ältere Dame sucht zum 1. Jan. oder auch später freundl. 2-Zimmer-Wohn. mit Zubehör in nur gutem Hause, Offerten mit näheren Angaben unter G. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von Älterem Ehepaar
5-6-Zimmer-Wohnung mit Dampfheiz. u. elektr. Licht, Bad u. Zubehör, mögl. am Ring gelegen. 1. bis 2. Etage bevorzugt. Off. an Wolf, Königstein 1, T., Hiltlönigstr. 3.

Wielgefuche
Alleinstehende ältere Dame sucht zum 1. Jan. oder auch später freundl. 2-Zimmer-Wohn. mit Zubehör in nur gutem Hause, Offerten mit näheren Angaben unter G. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von Älterem Ehepaar
5-6-Zimmer-Wohnung mit Dampfheiz. u. elektr. Licht, Bad u. Zubehör, mögl. am Ring gelegen. 1. bis 2. Etage bevorzugt. Off. an Wolf, Königstein 1, T., Hiltlönigstr. 3.

In Umgebung Wiesbadens,

in gutem ruh. Privat-Haus, zum 1. April 16 3-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör für alle Dame, im Preise von 500-600 Mk. gesucht. Angeb. mit genauen Angaben unter G. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Arztwitwe sucht zum 1. April 1916 oder früher sehr ruhige geräumige
3-Zimmer-Wohnung,
2. Etod., evtl. mit Kabinett o. Erker, in gutem Hause, Balkon, Küche und sonst. Zubehör. Angeb. mit Preis u. N. 856 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame, gute Metzgerin, sucht 8. April ruh. sonn. 3-4-Zim.-Wohn. mit Bad u. Balkon. Off. mit Preis u. N. 461 an d. Tagbl.-Verlag.

Gesucht
für April 1916 schöne 3-4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Preis 700 bis 900 Mk. Sonnenseite, in oder außerhalb Wiesbaden. Offerten unter T. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht
einfach, ungeheurt. Zim., mögl. Part., Nähe Bahnhof. Anz. Off. m. Preis u. N. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Wohn- und Schlafzimmer
evtl. 3 Zim., für Ehepaar in modern. ruh. Hause, Nähe untere Wilhelmstr., mögl. mit Bad, Heizung, elektr. Licht gesucht. Nicht in größerer Pension, da, wo als Alleinmieter, bevorzugt. Off. u. N. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen
sucht ab Mitte Nov. Wohn. u. Schlafz. im n. Städtchen, elektr. Licht. Anerbiet. u. N. 854 Tagbl.-Verlag.

Heim.
Alleinst. ältere Herr, bisher im Auslande, sucht behagliches Heim in feinem ruhig. Hause. Angebote mit genauen Angaben unter T. 463 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremdenheime

Haus Riviera,
Bierstädter Str. 7, vorn. Fremdenh., n. Kurhaus, Zim. einzl. vorz. Verpf. von 5.50 Mk. an. (Auch für Dauerm.) Bäder, Aufs., Heiz., Gart.

Villa Hertha,
Dambachtal 24, Telefon 4182. Sehr ruhige Lage: Nähe Kurhaus, Kochh., Bad, Zentralf. Hebe Plat. Möblirte Preise. Best.: Fräulein Maria Andro.

Pension
Miranda

4 Mozartstr. 4. — Tel. 3773.
In sehr guter Lage, behaglich eingerichtete Villa. (Zentralheizung, elektr. Licht, Bad.) Großer Garten. Günstigste der Elektr. Gasse Mozartstr. 4, Sonnenberger Straße. Beste Pension im Winter von 5 Mark an. Inhab.: Fräulein Clara Reimann.

M. Wilhelmstraße 7, II,
bietet Kurwästen u. Dauermietern angenehmes Heim. Möblirte Preise.

Angenehmes Heim
bei Hrz. ob. läng. Aufenthalt. Gute Verpflegung. Möblirte Preise. Schönste ruhige Lage. Neubauerstraße 3.

Bei Offiziers-Witwe
finde Dame oder pflegebed. Herr Pension. Röh. im Tagbl.-Berl. Po

Winterpension
in feinem gemütl. Heim von 100 Mk. an p. Monat. Herotal 5.

Mietverträge
vorrätig im
Tagblatt-Verlag, Langg. 21.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.
Erläuterung: Kleiner Anzeiger in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Bekanntes

Privat - Verkäufe.
Ein Rauf- und Arbeitssperr
zu verk. Waldstraße 22.
Wollschänkin, sehr waschsam, sofort billig zu verk. Näheres Kirch- gasse 19, S. 2. Raube, v. 12-3 Uhr.
Prima junge Weinstöcker
bill. zu vl. Dallgarter Str. 3, M. P.
Schwerer Belg. Gase
zu verk. Forststraße 13.
Eine Käse für 6 Mk.
zu verk. Eiferer-Platz 7, S. 2.
Junge fleißige Ana. Kanarienhähne
Etwa 6 Mk., Weibchen Etwa 80 Mk.
zu verk. Oranienstraße 14, 3 rechts.
Prima singende Kanarienhähne,
nur eigene Nacht, Weibchen 4 1 Mk.,
Henne, Weibchen 18, 20.
Prima singende Kanarienhähne,
Stamm Seiffert, Weibchen, 1 Paar.
Dermisstr. 20, 3. St.
H. Kanarienh. u. Weibch. (r. Seiffert)
bill. abzugeben. Adlerstr. 57, 2 l.
Goldene Herren-Uhr
zu verkaufen. Röh. Moritzstraße 56,
Sigarettenhandlung.
Tibet-Beizgarnitur
u. lang. Wintermantel, alles gut erh.,
zu verk. Weidrich, Kaiserplatz 11, 1 r.
4 neue schwarze Kostüme,
ff. Mohar, Gr. 44, 46, 48 u. 50, bei
Damenkleiderer billig zu verk. Angeb.
unter N. 84 an den Tagbl.-Verlag.
1 Jackett aus Blusen für Mädchen,
v. 15 J. b. Dohbeimer Str. 20, S. 2.
Schw. u. Poulard-Reis (Gr. 48),
f. neu, bill. abg.; baselbst auch neuer
Preis abzugeben. Adelheidstraße 61, 1.
Wintermantel, Sportjacket
billig zu verk. Weidrichstr. 44, 3 r.
1 Gummimantel, fast neu,
1 Jackett-Anzug, dunkel, fast neu,
mittl. Nro. Scherzinger Str. 20, 3 l.
Herren-Jack. f. Mohar, u. Ueberz.
bill. Adelheidstraße 35, Part.
Anzug, mod. Gehrock für mittl. Fig.
u. Kinderwäsche billig zu verkaufen
Kirchgasse 7, 2. l. r.
Gut erh. Offiz.-Mantel
zu verk. Nischstraße 27, 3 r.
Waffenrock u. Mütze, blau,
zu verk. Schiersteiner Straße 6, Part.
Fast neuer Aussermantel
zu verk. Feldstraße 3, 2.
3-30 Meter neuer Herrenstoff.
Krausbrunnstraße 3, 2. l. 1.
Gute lange Stiefel,
schw. Kaffon, mit doppelt. Sohlen
(Gr. 43) billig zu verk. Gartenfeld-
straße 17, 3 l., zw. 12 u. 3 Uhr.
Wertvolles Wasserfließen,
gut erhalten, preiswert abzugeben
Bartenstraße 5, Bierstädter Gasse.

Verkaufte

Verkaufte guten Revolver für 12 Mk.
Taunusstraße 47, Sigarettenhandlung.
Pianos, fast neu,
Am Römertor 1, 2.
Umzugs- und Piano billig
zu verk. Binseler Straße 3, Part. I.
Ideal-Schreibmaschine
billig Oranienstraße 41, 1 r.
2 exale gute Bettstellen mit Matr.,
Nachtkommode m. Marmorpl. u. versch.
billig Glöckler Straße 6, 3 rechts.
Gute eis. Bettstelle 6 Mk.
Nachtkommode 4, gr. runder Tisch 8 Mk.,
zu verk. Weidrichstraße 28, Part.
Gehr. eiserne Bettstelle
u. große Hundehütte billig zu verk.
Röh. Gneisenaustraße 24, 3 r.
Eleg. Tischlampe, alles verteilbar,
für 20 Mk. Bleichstraße 30, 2. l. r.
Aushängeschilder für Photographie,
Schreibpult zu verk. Rödertstr. 20, 3.
Eine Oberwindel mit dopp. Gang
bill. zu verk. Rau, Weidrichstraße 16.
Gut erhaltene Federrolle,
30-40 Str. Tragkraft, sowie gut erh.
Sandauer sof. bill. zu vl. Feldstr. 22.
Leidestes Federrollchen
billig zu verkaufen. Karl Prebel,
Bierstr. Kaiserstraße 55.
Sehr gut erhaltener Handkoffer
und ein Rahmenbild zu verkaufen
Moritzstraße 72.
Roh. Bett, Tisch, Schränke,
Ueberzieher zu verk. Neugasse 6, 1.
Amerik. Ofen, Gehr.-Einz., Gasbel.
zu verk. Rheinstraße 117, 3., vorn.
Kronleuchter, 4st., Kronleuchter, 1st.,
fast neu, sehr billig zu verkaufen
Schiersteiner Straße 36, 3.
Schöne Wäschelampe,
schwarz mit Kupfer, preiswert ver-
kauflich Schiersteiner Straße 5, 2 l.
Anfahrbremse,
fast neu, billig zu verkaufen. Röh.
Klein, Karlstraße 18.
Sitzbänke, Holzschiff
zu verkaufen M. Weidrichstraße 6, 2.
Kanarienh. mit Pfingstschiff,
gut erhalten, bill. Adelheidstraße 57, 2 l.
Große Aufhängungsstühle
billig zu verk. Moritzstraße 61.
Gut erhaltene Ritten
hat preiswert abzugeben Rosener-
Drogerie, Schiersteiner Landstraße 4.
Gute Bettst. u. doppel. Ueberzieher
bill. zu verk. Seerodenstraße 4, 3. l.
Gebrauchtes (schmelzbares) Tor,
dazu passende Bekänder bill. zu verk.
Dellmundstraße 37.
Rirk 40 Senter Den zu verk.
Dohbeim, Mühlgasse 15.
Schweinefutter
billig abzugeben. Dohbeimer Straße 96.
Taubendäcker,
sowie hochfeine Wöschchen in all. Farb.
bill. Adelheidstraße 35, Part.

Gärtner - Verkäufe.

Roh. Belsungha, Seidl, elektr.
ff. Ware, wie neu, postb. Neug. 19, 2.
Gut erh. Ueberzieher zu verkaufen.
Näheres im Tagbl.-Verlag. Pa
Pianos, teils wie neu,
von Wüthner, Wehner, Bach, Raps,
Schweden, Diese, Dunsen, Anauß,
Raub usw. u. Garantie sehr billig
zu verk., auch auf bequeme Teil-
zahlungen. Rheinstraße 53, Schmidt.
Prachtvolles Schlafzimmer,
eichen furniert, mit 2 St. Spiegel-
schrank nur 200 Mk. Bettengeschäft,
Rauergasse 15.
Gute bill. Matr., Seegras 12, 13, 15,
18, 20, 22, 24, 26, 28, 30,
Kopel 38, 40, 42, 45, 48, Haar von
40 Mk. an, Patentrahmen von 13 Mk.
an. In Ware, Matrassen eigener An-
fertigung. Bettengeschäft, Rauerg. 15.
Möbel jeder Art
zu verkaufen Dammstraße 6, 1.
Sofa mit 4 Sessel 28, Kleider-
u. Kleiderst., Betten 15-35, Deck-
betten 10-15, Kissen 2-3 Mk. usw.
Rauergasse 17, 1.
Neue Nähmaschine (Schwinnhoff)
billig Reichstraße 18, 2. l. links.
Neue Nähmaschine (Kunststoff),
näht vor- u. rückwärts, sofort billig
zu verk. Wolfstraße 5, 2. l. Part. I.

Kaufgejuche

Junger Dadel,
raffert, braun, zu kaufen gesucht.
Off. u. N. 461 an den Tagbl.-Verlag.
Fels, gut erhalten,
zu kaufen gesucht. Händler verbeten.
Off. u. N. 462 an den Tagbl.-Verlag.
Gut erhaltene Fels-Garnitur
von Geschäftsfräulein für möglichen
Preis zu kaufen gesucht. Angeb. u.
N. 453 an den Tagbl.-Verlag.
Besseres, noch gut erh. schw. Kostüm
(Gr. 44) zu kaufen gesucht. Off. u.
N. 85 an den Tagbl.-Verlag.
Gehr. schwarzer Ueberzieher, f. l. gef.
Angeb. u. N. 464 an den Tagbl.-Berl.
Schw. Gase, mittl. Gr., zu kauf. gef.
Off. u. N. 463 an den Tagbl.-Verlag.
Gehr. Drowning zu kaufen gesucht.
Krohnstr. Platten Straße 71, 2 r.
Dirsch. u. Neuheweide, ausgef. Tiere
u. Kägel u. Gemeinlicher u. alte
Waffen laut Rauergasse 17, 1.
Noble höchste Preise f. ganze Wohn-
Einricht., eing. Möbelst. u. Feder-
betten, Pianof. u. Wärmest. 17, 1.
2 sehr. verteilte Betten zu kauf. gef.
Schmitt, Grabenstraße 30, 1.
Einzeln. Möbelstücke
u. Haushaltungsgegenstände zu kauf.
gef. Off. u. N. 461 Tagbl.-Verlag.

Itir. Kleidergeschäft

zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang.
u. N. 85 Tagbl.-Verlag. Bismarck 19.
Gebrauchter noch guter Kinderwagen,
am liebsten weiß oder blau, zu
kaufen gesucht. Offerten N. 800
postlagernd Sonnenberg.
Rüdenherb,
kleiner, gebraucht, zu kaufen gesucht.
Singer, Glöcklerstraße 2.
Gebrauchter Wascher
mit Proteinstückung, gut erhalten,
zu kaufen gesucht. Angebote unter
D. L. Adressstraße 15.
Wir kaufen jed. Quantum Holzwole.
Naturalfabrik Wiesbaden, Dohbeimer
Straße 96.
Nicht gebrauchte Wischdecken
zu kaufen gesucht. Offerten unter
D. 463 an den Tagbl.-Verlag.
Kleine Kartoffeln
zu kaufen gesucht. Lohmühle bei
Diedrich, Fernruf 338.

Verpachtungen

Grundstück am Güterbahnhof,
nächst der Vorderstraße, zu Schreber-
gärten geeignet, noch 60 Auen, auch
in Teilen von 10 oder mehr Auen,
sofort zu verpachten. Näheres zu
erfragen Seerodenstraße 5, 1. St.
links, oder 2. Etod. links.
5 Wora. Garten (1 1/2 Ma. Erdbeeren)
nebst Gärtnergeh. abzugeben. Off. u.
N. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Für Sextaner Nachhilfe im Rechnen
u. Deutsch gesucht. Preis-Offerten
an Schmidt, Marktstraße 12.
Schül. erteilt bill. Nachhilfestunden.
Näheres im Tagbl.-Verlag. Pa
Nachhilfe - Unterricht
in allen Fächern besonders Sprachen,
auch Latein wird von junger Dame
gründlich erteilt. Anfragen u. L. 460
an den Tagbl.-Verlag.
Orbl. Einzeln. in Stenogr.,
Rechnen, Schreibe (10 Fing.), Buch-
hall., Schönheits, usw. erteilt durch-
aus erf. Dame. Röh. Preis. Beginn
tägl. Aufh. Weber, Seerodenstr. 17.
Klavier-Unterricht
erf. prakt. u. theoret. tücht. Lehrerin,
Leht. 50 St. Weidrichstraße 25, 3. l.

M. Sabik, Pianistin, ert. erstl. Klav.-

Unt. Klav. Rauenthal. St. 19, 1 r.
Gründliches Klavier-Unterricht
erteilt Anfängern, sowie Vorgef. bis
zur vollständigen Ausbildung zu
möglichem Preis. Willy Kupig, Louf.
geb. Lehrerin, Lehtstraße 16, 1.
Klavier-Unterricht
ert. gründl. bei möglichem Honorar
Kimi Bremer, Friedrichstraße 12, 2.
Unterricht in Klavier, Laute,
Gitarre, Mandoline u. d. d. wird
gründl. erteilt. Dohbeimer Str. 46, 2 r.
Geschildl. Empfehlungen
Nähmaschinen repariert,
jed. Fabrikat, unter Garantie prompt
u. billig. (Reparieren im Haus.) W.
Kumpf, Mechaniker, Weberg. 45, 2.
Reparaturen an Nähmaschinen
m. besten auszuführen. E. Stöber,
Mechaniker, Dammstraße 15.
Herrenkleider J. Pfeiffmann
empf. sich zur Rep., Wend., Reimig, u.
Kurbau, neue Arbeit recht u. billig.
Bitte Postkarte. Wagemannstraße 29.
Perfekter Damenkleider empf.:
Kostüm-Anfertigung u. Gar. 25 Mark.
Nebenher schneidest. Kostüme, Mantel
usw. Neufuttern, Rep. Aufh. billig.
Ang. u. N. 82 an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtige Schneiderin,
gut empfohlen, sucht noch Kunden.
Näheres Seidestraße 29, 2. l. r.
Näherin e. sich im Anf. v. Kinderh.
Anab.-Ans. u. Ausbess. (Tag 1 Mk.),
Dellmundstr. 31, 8. 2. l. 1. r. l. l. l. l.
Preis u. Bettwäsche
mild billig angefertigt. Kramer,
Dambachtal 14, 3.
Lage frei zum Ausbessern v. Mütze
u. Kleider, a. neu. Fräul. Simmer,
Adrehtstraße 7, 2. Karte genügt.
Damenhüte m. umgearb., Fantasie-
Mütze u. Stolen angefert., alte Sach.
verwendet. Frauhammerstraße 3, 3.
Tüchtige Nähmaschinen
empf. sich Klarenh. Str. 8, 2. l. r. l. r. l.
Stiefel werden aufgearbeitet
u. frisch überzogen. Bettengeschäft
Rauergasse 15.
Kleider u. noch einige Damen an.
Weidrichstraße 30, 1. l. r.

Bekanntes

Wohel - Ueberzieher
und Anzüge billig zu verkaufen.
Kriegler, Marktstraße 10.
4 schwed.
Anthracit-Ofen
sofort abzugeben
Kaiser-Friedrich-Ring 69, 1.

Bekanntes

Privat - Verkäufe.
Fuhrgeschäft (gute Exitenz)
unter günstigen Bedingungen zu verk.
Off. u. N. 460 an den Tagbl.-Verl.

5jähr. Kaffeeperd,

gut gefahren, eignet sich als Reit-
u. Wagenperd, zu verkaufen. Röh.
im Tagbl.-Verlag. Ew
Gold. Damenuhr mit u. v. gold.
Kette, Schieber mit 1 Brillant, sow.
ein schwarzer Samt-Ballet zu ver-
kaufen Bismarckring 11, 3 rechts.

Wachamer Schäferhund

(1 J. alt) zu verk. Idstein Str. 9.
Wintermantel,
braun gut erhalten, Größe 48-50,
für 25 Mk. zu verkaufen. Röh. im
Tagbl.-Verlag. Qh

Kaff. Wollhund billig abzugeben.

Lothringer Straße 29, Pbb. 1 St.
Langhaariger eleg. Pelz
u. Ruff, weiß, wie neu, für 85 Mk.
zu verk. Offerten unter N. 462 an
den Tagbl.-Verlag.
Rehrich-Witten, angestr., St. 4 Mk
Marie o. Röh. Kompel, Römberg 2.

Labehofer gr. Offiziersmantel (Berger u. Gollani), Oberw. 117 cm, zu verkaufen. Händler verb. Näh. Hofmeister Straße 2.

Adler-Schreibmaschine (Modell 7) bill. zu ver. Hofstr. 17, 2.

Weinfässer verschiedener Größen zu verkaufen Sedanplatz 3, 1.

Gür 3000.— M. seit Mai 1914 lagernde Zigarren

109 Stk. M. 4.50 bis 18.— abzugeben. Für Händler, seltene Gelegenheit.

E. Fecher, Albrechtstr. 8. Gold. Herrenuhr (Mackhütte) billig Webergasse 14.

Pianos, neu von 590 M. an, gebraucht, wie neu hergerichtet, von 450 M. mit Garantie.

Musikhaus Franz Schellenberg Kirchstraße 33.

Pianos neu und gebraucht. Stets ca. 25 gespielte Pianinos am Lager, teils wie neu, von Mk. 150 an.

Harmoniums u. Flügel. Grösste Auswahl in Mietpianos u. Harmoniums. Reparaturen.

Schmitz. Rheinsr. 52. **Gelegh eitskauf.** Phonola Piano und Phonola-Vorsetzer

außbaum und schwarz, preiswert zu verkaufen.

Musikhaus Franz Schellenberg, 33 Kirchgasse 33.

Landauer, Coupé und Break aus Privatbesitz, wegen Aufgabe des Rubensstr. zu verkaufen. Näh. durch

Georg Kruck, Hoflieferant, Schiersteiner Straße 21.

Alle Sorten Geweibe zu kaufen gesucht. Off. u. N. 452 an den Tagbl.-Verl.

Frau Stummer, Neugasse 19, II Tel. 3331, zahlst allerhöchst. preisf. getr. Herr., Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Brillant, Plandscheine und Bahngewebe.

Alle anstangierte Sachen, sowie Damen- u. Herren-Garderoben kauft Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Gebr. Linoleum, ca. 20 qm, f. Bodenbel. zu kauf. gef. Off. N. 85 Tagbl.-Anz. Bismarckstr.

Alle Sorten Geweibe zu kaufen gesucht. Off. u. N. 452 an den Tagbl.-Verl.

Frau Stummer, Neugasse 19, II Tel. 3331, zahlst allerhöchst. preisf. getr. Herr., Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Brillant, Plandscheine und Bahngewebe.

Alle anstangierte Sachen, sowie Damen- u. Herren-Garderoben kauft Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Gebr. Linoleum, ca. 20 qm, f. Bodenbel. zu kauf. gef. Off. N. 85 Tagbl.-Anz. Bismarckstr.

Alle Sorten Geweibe zu kaufen gesucht. Off. u. N. 452 an den Tagbl.-Verl.

Frau Stummer, Neugasse 19, II Tel. 3331, zahlst allerhöchst. preisf. getr. Herr., Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Brillant, Plandscheine und Bahngewebe.

Alle anstangierte Sachen, sowie Damen- u. Herren-Garderoben kauft Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Gebr. Linoleum, ca. 20 qm, f. Bodenbel. zu kauf. gef. Off. N. 85 Tagbl.-Anz. Bismarckstr.

Alle Sorten Geweibe zu kaufen gesucht. Off. u. N. 452 an den Tagbl.-Verl.

Frau Stummer, Neugasse 19, II Tel. 3331, zahlst allerhöchst. preisf. getr. Herr., Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Brillant, Plandscheine und Bahngewebe.

Alle anstangierte Sachen, sowie Damen- u. Herren-Garderoben kauft Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Kaufgejuche Zigarren-Geschäft, größ. autsch. hier od. ausw. zu f. gef. Ang. u. G. R. 24 Hauptwstg. Preisliche mich in Wiesbaden niederzulassen und such

industrielles Unternehmen hier oder nächste Umgebung. Offert. u. J. 460 an den Tagbl.-Verlag.

Speisekartoffeln, 25 Zentner zu kaufen gesucht. Preis-anerbiet. u. N. 464 Tagbl.-Verlag.

Bei reellster Bewertung kaufe unter Discretion Gold, Silber und Brillanten, auch Plandscheine. Offerten unter N. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Alttertümmer aller Art sucht Sammler v. Privat-herrschaften zu kaufen. Zahlr Liebhaberpreise. Offerten u. N. 461 an den Tagbl.-Verlag.

echter Perserteppich uncaefähr 3 zu 4 Meter groß, zu kaufen gesucht. Offerten u. N. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Bücher, ganze Bibliotheken, Kupferstiche und Landzeichnungen, Delgamälde werb. zu guten Preisen angekauft. Ansch. u. N. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschinen kauft, verleiht, verkauft, repariert, reinigt, tauscht Continental-Schreibmaschin. - Betrieb, Hellmündstraße 7, Tel. 4851.

Geige, gutes Meister-Instrument, preiswert zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 464 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Linoleum, ca. 20 qm, f. Bodenbel. zu kauf. gef. Off. N. 85 Tagbl.-Anz. Bismarckstr.

Alle Sorten Geweibe zu kaufen gesucht. Off. u. N. 452 an den Tagbl.-Verl.

Frau Stummer, Neugasse 19, II Tel. 3331, zahlst allerhöchst. preisf. getr. Herr., Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Brillant, Plandscheine und Bahngewebe.

Alle anstangierte Sachen, sowie Damen- u. Herren-Garderoben kauft Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Gebr. Linoleum, ca. 20 qm, f. Bodenbel. zu kauf. gef. Off. N. 85 Tagbl.-Anz. Bismarckstr.

Alle Sorten Geweibe zu kaufen gesucht. Off. u. N. 452 an den Tagbl.-Verl.

Frau Stummer, Neugasse 19, II Tel. 3331, zahlst allerhöchst. preisf. getr. Herr., Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Brillant, Plandscheine und Bahngewebe.

Alle anstangierte Sachen, sowie Damen- u. Herren-Garderoben kauft Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Gebr. Linoleum, ca. 20 qm, f. Bodenbel. zu kauf. gef. Off. N. 85 Tagbl.-Anz. Bismarckstr.

Alle Sorten Geweibe zu kaufen gesucht. Off. u. N. 452 an den Tagbl.-Verl.

Frau Stummer, Neugasse 19, II Tel. 3331, zahlst allerhöchst. preisf. getr. Herr., Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Brillant, Plandscheine und Bahngewebe.

Alle anstangierte Sachen, sowie Damen- u. Herren-Garderoben kauft Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Gebr. Linoleum, ca. 20 qm, f. Bodenbel. zu kauf. gef. Off. N. 85 Tagbl.-Anz. Bismarckstr.

Alle Sorten Geweibe zu kaufen gesucht. Off. u. N. 452 an den Tagbl.-Verl.

Frau Stummer, Neugasse 19, II Tel. 3331, zahlst allerhöchst. preisf. getr. Herr., Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Brillant, Plandscheine und Bahngewebe.

Alle anstangierte Sachen, sowie Damen- u. Herren-Garderoben kauft Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Gebr. Linoleum, ca. 20 qm, f. Bodenbel. zu kauf. gef. Off. N. 85 Tagbl.-Anz. Bismarckstr.

Alle Sorten Geweibe zu kaufen gesucht. Off. u. N. 452 an den Tagbl.-Verl.

Frau Stummer, Neugasse 19, II Tel. 3331, zahlst allerhöchst. preisf. getr. Herr., Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Brillant, Plandscheine und Bahngewebe.

Alle anstangierte Sachen, sowie Damen- u. Herren-Garderoben kauft Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Gebr. Linoleum, ca. 20 qm, f. Bodenbel. zu kauf. gef. Off. N. 85 Tagbl.-Anz. Bismarckstr.

Alle Sorten Geweibe zu kaufen gesucht. Off. u. N. 452 an den Tagbl.-Verl.

Herron- u. Damenkleider, Schuhe, Gold, Silber, Zahn-geräthe

kauft zu hohen Preisen nur **Frau J. Rosenfeld,** Wagemannstraße 15. Fernruf 3964.

Nur D. Sipper, Kiehlstr. 11, Telefon 4878, zahlst am besten wea. arek. Ved. f. getr. Herren-, Damen- u. Kinderkl. Schuhe, Pelze, Zahn-geräthe, Gold, Silber, Möbel, Tepp. Pelze u. alle andrangierte Sachen. Komme auch nach auswärts

Kaufe gegen Cassa eine Möbelstücke, vollst. Zimmer- u. Bohn.-Einricht., Radios, Antiquitäten, Pianos, Kassenschr., Aufstellkuchen u. dergl. Chr. Reininger, Gelegenheitskaufhaus, Schwabacher Straße 47. Telefon 6372.

Sofort Cassa, zu kauf. gesucht einzelne Möbelstücke, kompl. Zim.- u. Bohn.-Einrichtungen, mod. od. unmod. Büro-Einrichtungen u. dergl. Off. u. N. 80 Tagbl.-Verlag.

Zahle für Lumpen per Kilogramm 0.12 M. Weir. Wollwumper per Kg. 1.50 M. Militärtuch-Abfälle per Kg. 1.— M.

Frau Wilh. Kietes Wwe., Telefon 1834, 39 Wellstr. 39, Fischen, Eien, Gummen, Sade, Schuhe etc. kauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Kth. 2.

Zahle höchste Preise für Lumpen, Flachsen, Eisen. Bitte Postl. Th. Lehne, Steingasse 16. Bis zu 5 Waggon

Prima Ruhdung franko Waggon Schierstein zu kaufen gesucht. Angebote an Gärtner Grub, Schierstein am Rhein, Doh-seimer Straße 19. 1267

Geldverkehr Kapitalien - Angebote.

Sirka 10,000 Mark auf 1. Dhs. auszuliehen. Offerten u. N. 456 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 M. auf gute Dhs., auch 2. Dhs. auszuliehen. Anfr. u. N. 467 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien Immobilien - Verkäufe.

Landhaus mit Zentr.-D., u. Kestral, für 28,000 M. zu verk. od. 1700 M. zu verm. N. Gneisenaustraße 2, 1. I.

Landhaus in d. lma. od. nahe Sabulstation i. T. im Preis u. 15-24,000 M. zu verk. Off. u. N. 2. N. 18 Hauptwstg. 1000.

Geldhäftl. Empfehlungen Schreibmasch. repar., vermietet, kauft, tauscht Stritter, Nikolastraße 24. Abschritten, Berovierfälligung, Unter-richt, Vors. Kohlenpapiere, Schreib-pap. ff. Farbänder billig. Gl. Ver-trieb der besten deutschen u. amerik. Rechen- und Büro-Maschinen.

Schreibmaschinen repariert und reinigt Wagner, Rheinstraße 48. Tel. 5957. Ofencher Jaf. Mohr empf. sich im Ofen- u. Verdauungsm. u. Sub. Dohheim, Oberg. 78. Postkarte gen.

Ausfahren von Waggon, Uebernahme von Fuhr-wert empfiehlt Gütler, Dohheimer Straße 121.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt (Tel. 6122), Manerstraße 15, reinigt Bettfedern, mit allerneuest. Maschin. Gl. Betrieb, Bardant, Federstein, vill.

Massage - Nagelpflege Käte Wesp (äztl. Schulgasse gepr.) 7, 1.

Infanterie u. Garde-Jäger jedoch nicht) und zwar: Marine, Jäger, Pionierengewehrtruppen, Kavalerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegra-phen-, Luftschiffer-, Flieger- und Kraftfahrtruppen, Train (einschl. Kranenträger, Militärwärter), Sanitäts- u. Veterinärpersonal so-wie sonstige Mannschaften (Oeko-nomie-Handwerker, Arbeitssofdat., Büchsenmacher (Waffenmeister) u. Wagnenmacher (Waffenmeister), Gehilfen, Feuerwerker und Zeug-personal, Schmelzwerkoperanten).

Am Dienstag, 16. November, nachm. 3 Uhr: Die Mannschaften des un- ausgebildeten Landsturms, welche im Jahre 1872 geboren sind.

Am Donnerstag, 18. November, vor- mittags 9 Uhr: Die Mannschaften des un- ausgebildeten Landsturms, welche im Jahre 1871 geboren sind.

Am Donnerstag, 18. November, vor- mittags 11 Uhr: Die Mannschaf- ten des un- ausgebildeten Land- sturms, welche in den Jahren 1870 und 1869 geboren sind.

Am Donnerstag, 18. November, nach- mittags 3 Uhr: Alle dem Heere u. der Marine angehörenden Perso- nen, die sich zur Erholung, wegen Krankheit oder aus anderen Grün- den, auf Urlaub befinden und so- weit marschfähig sind, daß sie den Kontrollplatz erreichen können.

Wiesbaden, 6. November 1915. Königl. Bezirkskommando. Befehlantmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß weder die Stadtdiener noch sonstige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Stadt- und Steuerkasse zu ent- richtenden Geldbeiträge berechtigt sind.

Nur an die mit der Anwesenheits- streckung beauftragten Vollziehungs- beamten kann zur Abwendung der Sündung rechtsgültige Zahlung er- folgen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1915. Der Magistrat.

Einladung zu den Wahlen der Stadtverord- netenversammlung im November e. Wahlberechtigt ist, wer in der auf Grund der Bürgerliste von 1914 auf- gestellten Wählerliste verzeichnet ist. Die Stimmabgabe geschieht durch persönliche Erklärung vor dem Wahl- vorstand. Es empfiehlt sich das Mit- bringen der vor einigen Wochen zu- gestellten Postkarte über die erfolgte Eintragung in die Wählerliste. Die Wiederwahl der Auscheidenden ist zulässig mit der Beschrän-

Günstige Gelegenheiten zu

Kauf u. Miete. Herrsch. Villen u. Gärten weit nach

J. Chr. Glücklich, Tel. 6656, Wilhelmstraße 56. Benutzungsüber verkaufe meine

Villa modern ausgestattet, in guter Lage, mit hübschem Garten. Restekanten erhalten Details unter Offerten N. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf! Villa, nahe Hauptbahnh., vorn. Lage, 8 Zim., weit unt. felbg. Lage f. u. 53,000 M. zu verk. Näh. unter E. K. 24 Hauptpostl.

Schönes Haus wegen vorgerückten Alters umhände- halber für 20,000 M. zu verk. Off. unter N. 85 an den Tagbl.-Verlag.

Krautwieses Waldgut F 156 zwischen Berlin u. Dresden, rentabl. Objekt, ca. 8000 Morg., mit groß- schlagbaren Beständen, groß. Schloß, 400 Morg. gr. Park, mit fließ. Wass., erzf. Holzschlag, wird sehr preisw. für 3 Millionen M. verk., bei 1/2 An- zahl. Nur Selbstkäufer m. Nachweis d. Anzahl. w. sich w. an H. D. Denker, Landwirt, Berlin, Prudenallee 30.

Immobilien - Kaufgejuche.

Landhaus in d. lma. od. nahe Sabulstation i. T. im Preis u. 15-24,000 M. zu verk. Off. u. N. 2. N. 18 Hauptwstg. 1000.

Geldhäftl. Empfehlungen Schreibmasch. repar., vermietet, kauft, tauscht Stritter, Nikolastraße 24. Abschritten, Berovierfälligung, Unter-richt, Vors. Kohlenpapiere, Schreib-pap. ff. Farbänder billig. Gl. Ver-trieb der besten deutschen u. amerik. Rechen- und Büro-Maschinen.

Schreibmaschinen repariert und reinigt Wagner, Rheinstraße 48. Tel. 5957. Ofencher Jaf. Mohr empf. sich im Ofen- u. Verdauungsm. u. Sub. Dohheim, Oberg. 78. Postkarte gen.

Ausfahren von Waggon, Uebernahme von Fuhr-wert empfiehlt Gütler, Dohheimer Straße 121.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt (Tel. 6122), Manerstraße 15, reinigt Bettfedern, mit allerneuest. Maschin. Gl. Betrieb, Bardant, Federstein, vill.

Massage - Nagelpflege Käte Wesp (äztl. Schulgasse gepr.) 7, 1.

Infanterie u. Garde-Jäger jedoch nicht) und zwar: Marine, Jäger, Pionierengewehrtruppen, Kavalerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegra-phen-, Luftschiffer-, Flieger- und Kraftfahrtruppen, Train (einschl. Kranenträger, Militärwärter), Sanitäts- u. Veterinärpersonal so-wie sonstige Mannschaften (Oeko-nomie-Handwerker, Arbeitssofdat., Büchsenmacher (Waffenmeister) u. Wagnenmacher (Waffenmeister), Gehilfen, Feuerwerker und Zeug-personal, Schmelzwerkoperanten).

Am Dienstag, 16. November, nachm. 3 Uhr: Die Mannschaften des un- ausgebildeten Landsturms, welche im Jahre 1872 geboren sind.

Am Donnerstag, 18. November, vor- mittags 9 Uhr: Die Mannschaften des un- ausgebildeten Landsturms, welche im Jahre 1871 geboren sind.

Am Donnerstag, 18. November, vor- mittags 11 Uhr: Die Mannschaf- ten des un- ausgebildeten Land- sturms, welche in den Jahren 1870 und 1869 geboren sind.

Am Donnerstag, 18. November, nach- mittags 3 Uhr: Alle dem Heere u. der Marine angehörenden Perso- nen, die sich zur Erholung, wegen Krankheit oder aus anderen Grün- den, auf Urlaub befinden und so- weit marschfähig sind, daß sie den Kontrollplatz erreichen können.

Wiesbaden, 6. November 1915. Königl. Bezirkskommando. Befehlantmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß weder die Stadtdiener noch sonstige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Stadt- und Steuerkasse zu ent- richtenden Geldbeiträge berechtigt sind.

Nur an die mit der Anwesenheits- streckung beauftragten Vollziehungs- beamten kann zur Abwendung der Sündung rechtsgültige Zahlung er- folgen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1915. Der Magistrat.

Einladung zu den Wahlen der Stadtverord- netenversammlung im November e. Wahlberechtigt ist, wer in der auf Grund der Bürgerliste von 1914 auf- gestellten Wählerliste verzeichnet ist. Die Stimmabgabe geschieht durch persönliche Erklärung vor dem Wahl- vorstand. Es empfiehlt sich das Mit- bringen der vor einigen Wochen zu- gestellten Postkarte über die erfolgte Eintragung in die Wählerliste. Die Wiederwahl der Auscheidenden ist zulässig mit der Beschrän-

Dampf-Bettfedern-Reinigung mit elektr. Betrieb. Telefon 1544. Th. Pauer, Karlsruherstr. 38.

Herron- und Damenpelze aller Art w. billig fasson., ausarb. u. eingesätt. Wagemannstraße 13, 1.

Erklärfähige Damengarderoben werden in vornehmer u. gebieter Weise angefertigt Westendstraße 18, 1. III.

Damenhüte, Räfte, Pelztr. w. n. neuest. Model. billig geändert u. garniert. H. Heinemann, Sedanplatz 9. Frankfurter Pub. - Direktion.

Damen-Hüte w. schid u. billig angef., alle Hüte wie neu umfassen. Juclaten vernend. J. Matter, Reichstraße 11, 1. Gardinen-Wasch. u. -Spannerci Morisstraße 22, 2, Frau Staiger.

Nur für Damen! Ertes und ältestes Institut am Plage. **Gesichtspflege.** Elektrische Gesichts-Vibrations- Massage. System Dr. Johannes. **Haarentfernung** durch Elektrolyse unter Garantie u. Schmerz. Syst. Dr. Klassen, Frau E. Gronau, Kirchg. 17, 1.

Frauenleiden behandelt operationel. Schülerin v. Dr. Thure Brandt, Berl. Nr. 8. Kurfert, Seerobenstraße 4.

Schwed. Heilmassage. Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Nibi Smoli, Schwabach. Str. 10, 1. Massage. - Heilgymnastik. Frieda Mebel, ärztlich geprüf. Taunusstraße 19, 2.

Massage, Langoor, Schwabacher Str. 69, II, früher Friedrichstr. 9, II.

Nagelpflege. Maria Söh, Webergasse 23, 3.

Massage, Hand-, Fußpflege! Nur für Damen. Ärztlich geprüf. Gild Bomersheim, Kerkstraße 5, 1. am Kuchbrunnen. Telefon 4332.

Massagen! ärztlich gepr. Emille Störzbad, Kapellenstr. 3, 2. Thure-Brandt- Massagen

Massage - Nagelpflege, Käte Wesp (äztl. Schulgasse gepr.) 7, 1.

Infanterie u. Garde-Jäger jedoch nicht) und zwar: Marine, Jäger, Pionierengewehrtruppen, Kavalerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegra-phen-, Luftschiffer-, Flieger- und Kraftfahrtruppen, Train (einschl. Kranenträger, Militärwärter), Sanitäts- u. Veterinärpersonal so-wie sonstige Mannschaften (Oeko-nomie-Handwerker, Arbeitssofdat., Büchsenmacher (Waffenmeister) u. Wagnenmacher (Waffenmeister), Gehilfen, Feuerwerker und Zeug-personal, Schmelzwerkoperanten).

Am Dienstag, 16. November, nachm. 3 Uhr: Die Mannschaften des un- ausgebildeten Landsturms, welche im Jahre 1872 geboren sind.

Am Donnerstag, 18. November, vor- mittags 9 Uhr: Die Mannschaften des un- ausgebildeten Landsturms, welche im Jahre 1871 geboren sind.

Am Donnerstag, 18. November, vor- mittags 11 Uhr: Die Mannschaf- ten des un- ausgebildeten Land- sturms, welche in den Jahren 1870 und 1869 geboren sind.

Am Donnerstag, 18. November, nach- mittags 3 Uhr: Alle dem Heere u. der Marine angehörenden Perso- nen, die sich zur Erholung, wegen Krankheit oder aus anderen Grün- den, auf Urlaub befinden und so- weit marschfähig sind, daß sie den Kontrollplatz erreichen können.

Wiesbaden, 6. November 1915. Königl. Bezirkskommando. Befehlantmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß weder die Stadtdiener noch sonstige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Stadt- und Steuerkasse zu ent- richtenden Geldbeiträge berechtigt sind.

Nur an die mit der Anwesenheits- streckung beauftragten Vollziehungs- beamten kann zur Abwendung der Sündung rechtsgültige Zahlung er- folgen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1915. Der Magistrat.

Einladung zu den Wahlen der Stadtverord- netenversammlung im November e. Wahlberechtigt ist, wer in der auf Grund der Bürgerliste von 1914 auf- gestellten Wählerliste verzeichnet ist. Die Stimmabgabe geschieht durch persönliche Erklärung vor dem Wahl- vorstand. Es empfiehlt sich das Mit- bringen der vor einigen Wochen zu- gestellten Postkarte über die erfolgte Eintragung in die Wählerliste. Die Wiederwahl der Auscheidenden ist zulässig mit der Beschrän-

fung, daß die Hälfte der Stadtver- ordneten in jeder Abteilung aus Hausbesitzern bestehen muß. Näheres über die Wähler, die Auscheidenden, sowie Ort und Zeit der Wahl folgt nachstehend.

3. Wähler-Abteilung. a) Wähler und Auscheidende. Wähler sind die Steuerfreien so- wie die bis zu 299,00 M. einschließ- lich an direkten Staats- und Gemeindefteuern jährlich Entrichtenden. Für die durch Wahlzettel aus- scheidenden Herren Warner, Baum- bach, J. R. Müller, Ochs, Reich- wein und Sattler, der bereits niedergelegt hat, findet Ergänzungswahl bis Ende 1921 und für den durch Fortgang ausgeschiedenen Herrn Andres Ersatzwahl bis Ende 1919 statt.

b) Wahlzeit und -raum u. Gruppen. Montag, den 22. November 1915, vorm. 10 bis nachm. 2 Uhr und 4 bis 8 Uhr abends in 4 Gruppen: Gruppe 1, Buchstabe A bis C, Wahl- raum: Turnhalle Flechtstraße 1. Gruppe 2, Buchstabe F bis H, Wahl- raum: Turnhalle Luisenstraße 1. Gruppe 3, Buchstabe I bis K, Wahl- raum: Turnhalle Südter Töcher- schule (Eingang Mühlgasse). Gruppe 4, Buchstabe L bis S, Wahl- raum: Turnhalle Lehrtrichschule.

2. Wähler-Abteilung. a) Wähler und Auscheidende. Wähler sind die mehr als 299,00 bis 2807,00 M. einchl. an direkten Staats- und Gemeindefteuern jähr- lich Entrichtenden. Für die vier durch Wahlzettel aus- scheidenden Herren Schilder, Krüde, Schupp (+) und Jörn findet Ergänzungswahl statt (bis Ende 1921).

b) Wahlzeit und -raum. Dienstag, den 23. November 1915, vorm. 10 bis 1 Uhr und nachm. 3 bis 6 Uhr im Rathaus, Zimmer 30a.

1. Wähler-Abteilung. a) Wähler und Auscheidende. Wähler sind die mehr als 2807 M. an direkten Staats- und Gemeindefteuern jährlich Entrichtenden. Für die sechs durch Wahlzettel aus- scheidenden Herren Dr. Berg- mann, von Dreifing, Dr. Dreher, Dr. Friedlaender, Lohse und Siebert findet Ergänzungswahl bis Ende 1921 und für den verstorbenen Herrn Eich Ersatzwahl bis Ende 1919 statt.

b) Wahlzeit und -raum. Donnerstag, den 26. November e., vorm. 10-1 Uhr im Rathaus, Zim. Nr. 36a (1. Stock). Wiesbaden, 26. Oktober 1915. Der Magistrat.

</

Butter-Höchstpreise.

Auf Grund des Beschlusses des Bundesrats vom 22. Oktober 1915 werden hiermit für den Stadtkreis Wiesbaden folgende Butter-Höchstpreise im Kleinhandel festgesetzt:

Schrahmbutter (Molkereibutter, Tafelbutter)	2.55 Mk. das Pfd.
Handelsware II	2.45 " "
Handelsware III	2.30 " "
Abfallende Ware	1.95 " "

Diese Preise gelten sowohl für inländische, wie ausländische Butter.

Als Kleinhandel ist anzusehen der Verkauf, soweit er Mengen von mehr als 5 kg zum Gegenstand hat.

Wer den Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geld bis zu 3000 Mark bestraft.

Die Bestimmungen treten sofort in Kraft.

Wiesbaden, den 6. November 1915.

F 398

Der Magistrat.

Kartoffel-Höchstpreise.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 28. Oktober 1915 wird der Höchstpreis für Kartoffeln im Kleinhandel für den Stadtkreis Wiesbaden festgesetzt auf

4.05 Mk. für den Zentner und 4.05 Pf. für das Pfd.

Bei Lieferung ins Haus tritt zu den obigen Höchstpreisen ein Bringergelohn hinzu, der für den Zentner 25 Pf. nicht übersteigen darf.

Als Kleinhandel gilt der Verkauf an den Verbraucher, soweit er Mengen von 10 Zentnern nicht übersteigt.

Wer den Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geld bis zu 3000 Mark bestraft.

Die Bestimmungen treten sofort in Kraft.

Wiesbaden, den 6. November 1915.

F 398

Der Magistrat.

Städtische Kohlenversorgung für Minderbemittelte.

Der Magistrat hat mit hiesigen Kohlenfirmen ein Abkommen getroffen, um die Kohlenversorgung der minderbemittelten Einwohner der Stadt zu einem mäßigen Preise sicherzustellen.

Diejenigen Einwohner, deren Brotausweis auf der Vorderseite einen Stempel nicht aufweist, sind berechtigt, Feinschrottkohlen mit ca. 30 % Stücken zu kaufen, und zwar

frei Haus, in Säcken angeliefert zum Preise von Mk. 1.50 für einen Zentner.

Die Bestellung erfolgt unter Vorzeigung der Brotausweis Karte gegen Barzahlung bei den Firmen:

- Kohlen-Verkaufsgesellschaft, Bahnhofstraße 1,
- Kohlen-Konsum „Glückauf“, Carl Ernst, Am Römerort,
- Hengstenberg & Wiener, Am Westbahnhof.

Ab Lagerplatz Rheinstraße (alte Artilleriekaserne), erhalten Personen, die durch das Kriegsfürsorgeamt und das Kriegsunterstützungsamt unterstützt werden, die gleiche Sorte Kohlen zu ermäßigten Preisen.

Der Magistrat. F 398

Bekanntmachung.

Ueber die Art und den Zeitpunkt des Inkrafttretens von Gesetzen herrscht, wie wir aus zahlreichen Anfragen ersieht haben, in weiten Kreisen der Bevölkerung Unklarheit.

Da Unkenntnis nicht vor Strafe schützt und demnach weitere Gesetze, Verordnungen usw. zum Schutze der Verbraucher von Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs erlassen werden und im Interesse der Allgemeinheit streng zu befolgen sind, wird hiermit bekannt gegeben:

- Ein Gesetz tritt an dem Tage in Kraft, den der Gesetzgeber dafür bestimmt. Dabei ist es unwesentlich, ob es in einem drückenden Amtsblatt zur Bekanntgabe gelangt ist oder nicht.
- Um rechtzeitig von den neuen Gesetzen zu wissen, ist es zweckmäßig, die Tageszeitungen aufmerksam zu verfolgen. Die Zeitungen jeder Parteirichtung sind durch ihre hauptstädtischen Niederlassungen oder durch Vermittlung von amtlichen oder gewerkschaftlichen Pressebediensteten in der Lage, ihre Leser bei Zeiten zu unterrichten. Das Ausschneiden und Aufbewahren der betreffenden Ausführungen wird insbesondere den Geschäftsinhabern empfohlen.
- Soweit nicht an anderen Amtsstellen genügende Auskunft erlangt werden kann, wird unterzeichnete Stelle ihre Hilfe nicht versagen. Durch Fernsprecher wird nur dann Auskunft erteilt, wenn es sich um einfache kurze Fragen handelt.
- Ausnahmen von Gesetzesbestimmungen kann, wie vielfach angenommen wird, unterzeichnete Stelle in keinem Falle bewilligen. Dies kann nur die vom Gesetzgeber etwa besonders dafür bezeichnete Stelle. Diese wiederum befaßt sich fast ausschließlich mit Fällen, in denen ein allgemeines Interesse vorliegt.

Wiesbaden, den 6. November 1915.

F 398

Städtische Preisprüfstelle.

Die ankommenden

Weihnachtsbäumchen für Feldpostsendungen

in verschiedenen Preislagen wieder eingetroffen.

M. Stülger, Kristall, Porzellan u. Luxuswaren Häfnergasse 16.

Bitte bald bestellen!

1203

Formals Kaffee

„U. 9“

Marktstraße 26,

Jeden Abend: 1222

Musikalische Unterhaltung.

Prima 15 Pfg.-Zigarre

2. Sortierung 1165

50 Stück 5 Mk.

bei Rosenau, 28 Wilhelmstraße 28.

Verpachtungen

Ca. 3 Morgen umzäunter Gras- u. Obstgarten zw. Bierstadt u. Wiesbaden, n. Straßens. f. mehr. Jahre zu verp. Ausf. erteilt Wirtner Carl Schmidt, Wiesbadener Straße 17, Bierstadt.

Unterricht

Für Gymnasiasten,

Realgymnas. u. Realschüler täglich 1 1/2 bis 2 Arbeitsstunden mit Nachhilfe bei erf. Philologen, unter dessen Leitung schon viele hiesige Schüler das Klassenziel erreichten. Monat 20-30 Mk. Genaue Angaben u. M. 424 an den Tagbl.-Verl. erbet.

Engl. Unterricht

erteilt gebildeter Herr, der 25 Jahre in England gelebt, Privat- und Schulk. Anerkannt v. d. Methode. Briefe erb. u. U. 443 Tagbl.-Verlag.

Schweizerin

erteilt französischen Unterricht (Konversation, Grammatik). Näheres im Tagbl.-Verlag. Ka

Institut Bein

Wiesbadener Privat-Handelschule

Rheinstrasse 115.

Unterricht

in allen kaufm. Fächern,

sowie in

Stenogr., Maschin.-Schr.,

Schönschr., Bankwesen,

Vermögens-Verwalt. usw.

Klassen-Unterricht u. Privat-

Unterweisung.

Beginn neuer Vorkurse vom

18. Oktober ab.

Hermann Bein,

Diplom-Kaufmann und

Diplom-Handelslehrer.

Clara Bein,

Diplom-Handelslehrerin,

Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.



Erfolgt. Violin-Unterricht

erteilt jung. Konzertmeister. Methode Sewitz. Offerten unter S. 460 an den Tagbl.-Verlag.

Berta Wallenfels,

Konzertsängerin, Herrgartenstr. 14, II, erteilt Gesang-Unterricht. Sprechstunden v. 12-1.

Zuschneide-Kursus

gründlich und praktisch Obentstraße 24, 1 links.

Zuschneide-Schule.

Theoretische u. prakt. Ausbildung für Haus- u. Berufsschneiderin, sowie separ. Nähturk. Maria Schwarz, Bertramstraße 21.

Publikursus à 15 Mk.

Können Damen für Geschäft u. eig. Gebrauch gründl. erl. Pelze, Muff. A. Heinemann, Franzfurter Bus-Direktion, Schandl 9, 2.

Verloren - Geunden

Verloren Samstagmorgen eine

graue Stahlkette

auf dem Wege von Hotel Rose nach dem Michaelsberg. Abzugeben beim Portier Hotel Rose, gegen gute Bescheinigung.

Dr. Kindersruh verlor. Abg. Mühlstraße 23, Bbb. 2 Et.

Montag, den 8. November 1915:

Wohltätigkeits-Konzert

im Festsale der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8, zu Gunsten der Hinterbliebenen - Fürsorge veranstaltet von Mitgliedern des Hagl. Theaters.

Vortragsfolge.

- Du bist ein Kind Weingartner.
- Ich denke oft ans blaue Meer Weingartner.
- Drei Wanderer G. Hermann.
- Jung Dieterich G. Henschel.
- Heimweh Wolf.
- Ständchen R. Strauß.
- Son ewiger Liebe Brahms.
- Der Hidalgo Schumann.
- Ich hab' ein kleines Lied erdacht Bungert.
- An der schönen blauen Donau J. Strauß.
- Brinz Eugen Löwe.
- Friederichs Reg Löwe.
- Herr Ric. Geisse-Winkel Am Flügel Arthur Rother.

Pause.

- Heitere Pieder Herr Rag Haas.
- Aus meiner Scherzmappe Frä. Frieda Eichelsheim.
- Lustiges zur Laute Herr Paul Kestopf.
- Zwei Schwobeldedele Frä. Martha Sommer.
- Russikalisch-Humoristisches Herr Richard v. Schend.

Oesterreich-Ungarn:

- Wiener Bürger von Ziehrer, getanzt von Fräul. Kochanowska und Fräul. Salzmann.
- Uzardas von J. Strauß, getanzt von den Damen Mondorf, Wäfer, Stenjer, Jüttner, Weilerth, Lewendel, Bohwinkel, Schneider.
- Patriotisches Durcheinander von B. Hermann.

Die Herren Haas, Kestopf, Schubert, von Schend. Ansjager: Bernhard Herrmann. - Änderungen vorbehalten. Anfang 7 Uhr. - Preise der Plätze: 5, 3, 2, 1 Mk. - Ende nach 1/2 10 Uhr. Karten bei H. Wolff, Wilhelmstraße 16, August Engel, Taunusstraße, und Filialen und abends an der Kasse.

Zum Besten des Roten Kreuzes.

Vortrag von Fräulein Dr. Adele Reuter:

„Engelheim in deutscher Sage, Geschichte u. Kunst“

Samstag, den 13. November 1915, abends 8 1/2 Uhr,

in der Aula des städtischen Gymnasiums I (am Schloßplatz).

Karten (numeriert) zu 2 Mk. und (unnumeriert) zu 1 Mk. sind zu haben an der Kasse des Roten Kreuzes, Schloß (Mittelbau links) oder an der Abendkasse. Der Reinertrag ist bestimmt für das Rote Kreuz, Abteilung X (Kriegsbeschädigten-Fürsorge). F 237

Handwerker-Versammlung.

Am Mittwoch, den 10. November 1915, abends 8 1/2 Uhr, findet im Saale des Restaurants „Wartburg“, hier, Schwalbacher Straße 51, Erdgesch., eine Handwerker-Versammlung statt, in welcher Herr Synbifus Schröder von der Handwerkskammer einen Vortrag über das Thema:

„Die Bildung von Lieferungs-genossenschaften im Handwerk“

halten wird. Jeder Handwerker ist zu diesem Vortrage, an welchen sich eine Aussprache anschließt, willkommen.

Der Innungs-Ausschuß Wiesbaden.

Eintrittskarten zu der Wohltätigkeitsaufführung

der Spies'schen Schule 1268

am 10. November sind zu haben an der Kasse des Residenz-Theaters und in der Spies'schen Schule.

Verpackungen von Frachtgütern

und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt. 1043

L. Kettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5.

Telefon Billige Möbel. Telefon 4575.

Wer gute Möbel billig kaufen will, wende sich Bleichstraße 34.

Größtes Lager am Blase in Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer-, Küchen-Einrichtungen, sowie jedes einzelne Möbel, vom einfachsten bis zum modernsten Styl

Anton Maurer, Schreinermeister, in jeder Holzart. Bleichstraße 34.

Bornehme sichere Existenz.

Für Wiesbaden ist ein Unternehmen zu verkaufen, welches einen jährlichen Verdienst von 10-15,000 Mk. abwirft. Die Sache selbst ist eine durch Deutsch. Reichs-Patent geschützte hervorragende Neuheit.

Die Durchführung dieses wirklich vornehmen Unternehmens erfordert keinerlei Sachkenntnisse und ist von allen Berufsständen, sowie auch Invaliden ohne körperliche Anstrengung leicht durchzuführen. Zur Uebernahme sind 8000-10,000 Mk. Barkapital erforderlich. Angebote unter M. G. 1101 an Haasensteln & Vogler, A.-G., erbeten.

F 88

Das wirklich erstklassige Damen-Orchester Schmidt

im Hotel „Erbprinz“, Mauritiusplatz,
müssen Sie hören. Täglich Konzert. Eintritt frei.

„Zur Quelle“

Germania-Brauerei-Ausschank,
Mauritiusstraße.

Heute Sonntag:
Schinken in Brotteich und
Leberlöße mit Kraut.

Garthaus Burggraf, Waldstraße 55.

Heute:
Wekelsuppe,
wogu freundlichst einladet
Friedr. Schmitzer.

Badhaus Kranz,

Am Kranzplatz, Hof. E. Becker.

Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. R. 3.50
incl. Ruheraum u. Trankur. 1914

Korpulenz (Fettleibigkeit)

wird beseitigt durch „Tonnola“.
Preisgekrönt mit gold. Medaillen und
Ehrendiplomen. Kein starker Leib,
keine starken Hüften mehr, sondern
schlanke, elegante Figur und graziose
Taille. Kein Heilmittel, kein
Gehimmelt, lediglich ein Ernährungsmittel
für zwar korpulente, jedoch
gesunde Personen. Keine Diät, keine
Änderung der Lebensweise. Vorzüglich
Wirkung. Paket 2.50, 3 Pakete 7 M. fr.
D. Franz Steiner u. Co., G. m. b. H.,
Berlin. Zu haben in Wiesbaden:
Schützenhof-Apotheke, F 200

Treibriemen

in jeder Breite und Länge,
Maschinen- u. Motoren-Oele,
Zylinder-Oele,
Maschinenfette,
Putzwolle,
Gummischläuche f. alle Zwecke
Asbestwaren. 1193

Ph. Hoch. Marx,
Wiesbaden,
Mauritiusstr. 1. Tel. 3856.

50 - Wasch

gefächelt gefächelt,
der leichteste, beste und billigste

Waschapparat

ohne Bürsten u. ohne Einleisen in
5 Min. ein Häbel Wäsche sauber.
Preis R. 6.50, solange Vorrat reicht,
(neuer Preis 7.50 R.). Bestellungen
werden im Germania-Restaurant,
Selenenstraße 27, entgegengenommen.
Briefl. Bestellungen u. sonstige
Anfragen zu richten an G. B. Richter,
Frankfurt, Gartenstraße 34, 2.

Großer Abfalldecken,
zu Bügeldecken,
Viehdecken, Barttuchern
geeignet, billig zu verkaufen.
Singer, Ellenbogengasse 2.

Stärker

Patent-Schaukel für
Tiefatmungen,
pat. Dreh-Turnred
in Ringen u. Trapes, keine Beschä-
digung der Lungen od. Korridor,
Preis 7.50. Prop. m. v. ärztl. Attest.
Hammer, Neugasse 5, 1. Stod.

Frankfurter
Manufaktur- u. Wäsche-Geschäft
nicht solventen Leuten 3 bis
6 Mon. Kredit ohne Preis-
erhöhung. Offerten u. N. 857
an den Tagbl.-Verlag.

Biffia!! Ein Biffia!!

Wagon

Lein. Tafelstapel wieder eingetroffen:
Goldb. 15, graue Reintuch 16 R.,
Wollschlänger 14 R., roter Cal-
ville 15 R., Raschke 10 R.

Obsthalle Karlstr. 39.

Geldparmanen, 16 Pfd. 1.60 R.,
im Str. bill. Riederwaldstraße 6.
20 Schweine in Kästchen, frisch ge-
schlacht, zu jeweil. Großmarktpreis
abzug. R. 4. u. E. 460 Tagbl.-Verl.

Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Montag, 8. Novbr. c., vorm. 9 1/2 u. nachm. 2 1/2 Uhr anfangend,
versteigere ich im Auftrag des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers die zu
dem Nachlaß des Agenten Peter Ufer dahier gehörenden Mobilien usw.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in meinem Versteigerungslokale

7 Moritzstraße 7 dahier.

Zum Ausgabot kommen: 1 kompl. Kuch.-Zeit. mit hohem Haupt, ein Tür-
Kuch.-Kleiderschrank, 1 4schubladige Kuch.-Kommode, Kuchbaum-
Diplomaten-Schreibtisch mit Sessel, 1 ovaler u. 1 großer Arbeitstisch,
1 Aktenschrank, 1 großes Schreibtisch mit Drehstuhl, eine
Kopierpresse mit Tisch, 6 Kuch.-Stühle, 1 Hocker, 1 Sofa, 1 Kipp-
stuhl, 2 Tür. Kleiderschränke, 1 Waschtisch, 3 verschiedene Spiegel,
1 alte Wanduhr, 1 Verticfigur, 1 große Anzahl Kipp- u. Deko-
rationsgegenstände, 2 sehr schöne Barometer, 1 Leiter, Treppen-
stuhl, 1 sehr guter Koffer, 2 Handtaschen, 3 Handkoffer, ausgestopfte
Vögel und Eichhörnchen, 1 Mastkasten mit Korallenmuscheln, eine
Partie sehr schöner Muscheln und Korallen, 1 Kasten künstliche
Blumen, 14 Netze baumwollene Stoffe, 6 Netze Westentoffe, eine
Petrol- u. 1 Spirituslampe, 1 Globus, 3 Revolver, 3 Cypernläfer,
1 großer u. 1 kleiner Feldstecher, 1 Mikroskop, 1 große Partie
Bücher und Werke (Goethe, Schiller, von der Welde, Verizon usw.),
Bandteller u. Bandteller-Uhren, Rasier- u. Toilette-Artikel, Hand-
werkstaschen, 34 verschiedene Bilder (Kupfer- u. Stahlstiche), 18 ver-
schiedene Oelgemälde, 3 Gobelbilder, 10 komplette Anzüge, fünf
Hosen u. Westen, 3 einzelne Hosen u. Westen, 5 einzelne Röcke,
1 Sommer- u. 2 Winter-Überzieher, 1 Partie Hüte, 2 Stöcke,
7 Schirme, 4 Paar Schuhe, 1 Partie sehr guter Schlipse, Kragen,
Manschetten, große Partie Handschuhe, Hemden, Hosen, Jacken,
Strümpfe, Taschentücher, Bett- und Handtücher, Bett- und Kissen-
bezüge, Vorhänge, Rouleaus, Bettdecke, Tischdecke, 16 gold. Ringe,
2 goldene Broschen, 2 Paar gold. Ohrringe, silb. Armband, silb.
Löffel, Kompostlöffel u. Gabeln, 9 verschied. silb. Uhren, 1 Partie
Ringen, Korallen-Armband und Ketten, 1 Partie Vorstecknadeln
und Broschen, Herren- u. Damen-Uhrketten, Anhänger, Ohrringe,
1 Ringenketten, sowie 1 Polypbon.

Adam Bender, Auktionator u. Taxator.

Telephon 1847. — Geschäftslokal: 7 Moritzstraße 7. — Telephon 1847.

Veren für das Deutschtum im Ausland (Allgem. Deutscher Schulverein)

Dienstag, den 9. November, abends 8 Uhr, im Probesaal der Wart-
burg (1. Stod), Schwalbacher Straße 51: Hauptversammlung des Landes-
verbands Hessen-Rhein, der Frauen- u. Männer-Ortsgruppe Wiesbaden-Biebrich.

- Tagesordnung: 1) Bericht über das Vereinsjahr (Prof. Unzer);
2) Bericht über die Münchener Haupt-Versammlung (Prof. Spamer);
3) a. Bericht;
b. Vorstandswahl der Frauen-Ortsgruppe;
4) a. Kasienbericht;
b. Vorstandswahl des Landesverbands und der
Männer-Ortsgruppe;
5) Verschiedenes.

Die Mitglieder werden dringend um ihr Erscheinen gebeten. Gäste
ind willkommen.
Der Vorstand der Frauen-Ortsgruppe.
Der Vorstand der Männer-Ortsgruppe.

In allen Büroarbeiten erfahrene, gewandte und gut
empfohlene

Kontoristin

zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnis-
abschriften und Gehaltsforderung an 1263

Hsbach & Co., Cognacbrennerei,
Rüdesheim a. Rhein.

DAS IDEAL-GETRÄNK

ist unbestritten

Lebona

Milch-Kakao mit Zucker

Grosser Nährwert!
Überall erhältlich
Alleinige Fabrikanten: LEHMANN & BOHNE, Berlin W 35.

Große helle Räume für Automobil-Garage u. Reparatur-Werkstätten

auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Angebote unter
J. 464 an den Tagbl.-Verlag.

1000 St. Rosa canina Sm. St. St.,
300 Plastrum arebeseolum, Zann.
i. Or., Blut, Edelk., Simb., Koh-
u. Erdbyl., Sid. i. Nr. bl. a. Konif.
bill. E. Schreck, Dirichtharben 32, 2.

Straußfedern,

echte, lange, von 2 R. an. Günstige
Gelegenheit. Moritzstraße 39, Part.
Defekt werden Güte garniert.

Geburts-Anzeigen,
Verlobungs-Anzeigen,
Heirats-Anzeigen,
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feiner Aus-
führung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontors: Langgasse 21.

Wiesbadener
Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer
Dampf-Schreinerel.
Gegr. 1856.
Telephon 411.

Sargmagazin und Büro
Schwalbacherstr. 36.
Lieferanten des Vereins
für Feuerbestattung.
Kostenlose Berechnung und
erfahrungsreiche Auskünfte
aller Art für Transporte
gefallener Krieger aus
dem Felde.
Übernahme von Ueber-
führungen von und nach aus-
wärts mit eig. Leichenwagen.

Gegr. 1885. Telephon 265.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede“ u. „Pietät“
Firma
Adolf Timbarth
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz-
und Metallfärgen
zu realen Preisen.
Eigene Leichenwagen und
Kranwagen.
Lieferant des
Vereins für Feuerbestattung
Lieferant des
Beamten-Vereins.
Abholungen vom
Schlachtfeld. 986

Schwarze Kleidung

als Spezialität der Firma stets

grosser
Vielseitigkeit
am Lager



Bestellungen werden sofort erledigt. Telef. 6365

S. GUTTMANN

Osram-1/2-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Statt Karten.

Trude Baer
Karl Dressel
Verlobt.

November 1915.

Wiesbaden, Goethestr. 12. Erfurt, z. Z. Kastel, In der Witz 12.
Zu Hause: Sonntag, 14. Nov., Sonntag, 21. November.

Heute Nacht entschlief sanft mein teurer Mann, unser innigst-
geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwiegersohn,

Herr Nachman M. Rubinstein.

Wiesbaden, den 6. November 1915.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Alma Rubinstein, geb. Schreiber.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. November, nach-
mittags 3 Uhr, von der Leichenhalle der Altisraelitischen Kultus-
Gemeinde statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend ist meine Freundin, die frühere
Lehrerin

Fräulein Helene Eckstein,

nach kurzer Krankheit sanft entschlafen.

Wiesbaden, 6. November 1915.

Emma Sachsse.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. 1261
Blumenspenden und Belleidabesuche dankend abgelehnt.

Am 31. Oktober entschlief sanft in Nürnberg
unsere liebe Mutter

Frau Anna Brühl.

Die Einäscherung fand in aller Stille statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 6. November 1915.

Für die kalte Jahreszeit

In dieser Woche bringe ich eine größere Menge Winter-Mäntel und Jackenkleider als **Sonder-Angebot** in Serien eingeteilt und zwar nur neue, moderne Sachen besonders preiswert zum Verkauf. Die bekannten Vorzüge meiner Konfektion, gute Stoffe, saubere Verarbeitung, ruhiger Geschmack — selbst bei den billigsten Preislagen — treten auch diesmal wieder besonders hervor.

Mäntel

Ein Posten Winter-Mäntel

neueste Formen, aus glatten und karierten Stoffen, offen und geschlossen zu tragen

Serie I

19⁷⁵

Serie II

24⁰⁰

Serie III

32⁰⁰

Ein Posten Winter-Mäntel

in Astrachan, Plüsch, Cord und Tuch, $\frac{3}{4}$ und ganz lang

Serie I

27⁵⁰

Serie II

36⁰⁰

Serie III

45⁰⁰

Serie IV

68⁰⁰

Jackenkleider

Ein Posten Jackenkleider

aus soliden einfarbigen Stoffen, moderne Verarbeitung

Serie I

29⁵⁰

Serie II

38⁰⁰

Serie III

55⁰⁰

Ein Posten Jackenkleider

(Ersatz für Maß)

Serie I

58⁰⁰

Serie II

65⁰⁰

Serie III

85⁰⁰

Serie IV

98⁰⁰

In der Kleiderstoff-Abteilung werden die noch vorhandenen Reste und Abschnitte in wollenen Kleider- und Blusenstoffen, sowie Seiden und Samte zu bekannt billigen Preisen verkauft.

S. GUTTMANN

Wiesbaden.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

Langgasse 1/3.

K 146

Mitteldeutsche Creditbank

— Kapital und Reserven 69 Millionen Mark —

Filiale Wiesbaden.

Friedrichstrasse 6.

Telephon 66 u. 6604.

Günstige Verzinsung von Bareinlagen. (Abhebungen stempelfrei). Vermögensverwaltung.

Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftl. Angelegenheiten.

F 473

★ **Jean Paquet**
Handschuh-
Spezial-Geschäft
Tagblatt-Haus
21 Langgasse 21.
★

Militär - Artikel

Nappa-Stepper

mit und ohne Futter

Pelz-Handschuhe

Pulswärmer

Leibbinden

Ohrenklappen

Halsbinden

in allen Preislagen.

1144



Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 433 330. — Aerztlich empfohlen.
Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften
nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken.
Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material
sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden,
Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telephon 605. I 121



Stücken
ohne Schnürung.



Deutsche Nähmaschinen

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 38.

Fernruf 3764.

Hohlsummhäder!

Plüsch-Bronnerel!

Eigene Reparatur-Werkstätte.

2201

Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

1079

Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.

Fortsetzung meiner Wohlfeilen Woche

Eine Gelegenheit zum Sparen!

Wäsche

- 1 eleg. Untertaille . . . 95 Pf.
- 1 gutes Damenhemd **2.95, 1.95**
- 1 Stickerei-Kniebeinkleid 2.45, 1.95
- 1 Pikeebarchent-Nachtjacke 1.95, 1.35
- 1 Stickereirock mit Falten . . . 2.95
- 1 eleg. Taillenrock 3.95
- 1 farb. Frauenhemd od. Hose 1.95
- 1 sehr elegante Untertaille . . 1.95
- 1 Damen-Nachthemd . . 2.95, 2.45
- 1 Molton-Einschlagdecke . . . 85 Pf.
- 4 Kalmuckeinlagen . . . 95 Pf.
- 2 Sanitas-Mullwindeln . . . 95 Pf.
- 4 gestrickte Wickelbänder . . 95 Pf.
- 6 Nabelbindchen 95 Pf.
- 4 gestr. Erstlings-Jäckchen . . . 95 Pf.
- 6 Erstlingshemdchen 95 Pf.
- 4 gestr. Erstlingshöschen . . 95 Pf.
- 1 gestr. Reform-Windelhose . . . 55 Pf.
- 1 gestr. Kinder-Kleidchen . . . 95, 68 Pf.
- 10 Lätzchen 95 Pf.
- 1 Ueberzieh-Golfjäckchen 1.95, 95 Pf.
- 1 Pikee-Leibröckchen 95 Pf.
- 1 Kinder-Gummi-Unterlage 95 Pf.
- 1 Mütze oder Haube **95, 68, 48 Pf.**
(bisher das Doppelte).

Taschentücher

- 12 Batisttücher m. Hohlsaum 95 Pf.
- 4 feldgraue Tücher 95 Pf.
- 4 farbige Soldatentücher . . . 95 Pf.
- 4 Batisttücher m. Durchbruch 95 Pf.
- 8 Batisttücher mit farb. Rand 95 Pf.
- 3 Tücher m. Schweiz. Stickerei 95 Pf.
- 6 gebrauchsfertige Herrentücher **95, 65 Pf.**
- 6 Tücher m. gestick. Buchst. 95 Pf.
- 6 Kindertücher 95 Pf.
- 6 reinleinen Batisttücher mit Hohlsaum 1.95

Leinen- und Baumwollwaren

- 1 Badehandtuch **95, 75, 55 Pf.**
- 1 großes Badetuch 2.95, 2.25
- 1 halbl. Bettuch **2.95, 2.65**
- 1 gutes Krettonbettuch 3.45
- 1 Biberbettuch 2.65, 1.95
- 1 Kissenbezug mit Einsätzen **95, 68 Pf.**
- 1 eleganter Kissenbezug, guter Stoff 1.95
- 1 Paradekissen (sonst 5.75) . . 3.45
- 1 guter Damastbezug (130/180) 3.75
- 1 schöne Kaffeedecke 1.95, 95 Pf.
- 1 reinle. Gläserntuch 38 Pf.
- 8 Waschhandschuhe 95 Pf.
- 3 gute Handtücher, halbl. Gerstkorn 1.95
- 1 Damast-Teegedeck mit 6 Servietten 2.95
- 3 Damast-Servietten 95 Pf.
- 1 halblein. Tischttuch . . 1.95, 1.45
- 3 halblein. Gläserntücher . . 95 Pf.
- 12 gelbe Poliertücher **95 Pf.**
- 6 Netzstaubtücher 95 Pf.
- 1 Meter Hemdenbiber **68, 58 Pf.**
- 1 Meter schweren Bettkattun 58 Pf.
- 1 Meter Baumwollflanell für Kleider u. Blusen . . 75 Pf.
- 1 Meter Schürzendoppeldruck 1.25

Schürzen

- 1 gute Kinderschürze, Gr. 45 bis 55 1.25
- 1 hübsche Blusenschürze, waschecht 1.25
- 1 eleg. Satin-Zierschürze . . . 85 Pf.
- 1 eleg. Teeschürze mit Träger, farb. Satin 1.45
- 1 große Kleiderschürze mit halben Ärmeln . . . 2.75

Gardinenabteil.

- 3 oder 2 Fußmatten 95 Pf.
- 1 Bettvorlage 95 Pf.
- 2 1/2 Meter Scheibengardinen 95 Pf.
- 1 Schlafdecke, wollgemischt . . 2.95
- 1 Fenster Tüllgardinen 2.95
- 2 Meter Leinenborde 95 Pf.
- 1 Leinent schdecke, bestickt . . 2.95
- 1 Bouclébettvorlage 1.95

Kleiderstoffe usw.

- 1 Meter □ Kleiderstoff **1.48, 1.25, 85 Pf.**
- 1 Meter schwarz-weiß karierten Kleiderstoff . . . 98 Pf.
- 1 Meter Blusenstoff, neue Streifen 95 Pf.
- 1 Meter Blusenflanell 95 Pf.
- 1 Meter Körper-Samt f. Kleider 1.95
- 1 Meter blau. Cheviot 130 cm br. 2.25
- 130 cm br. Astrachan Meter 8.75
- 1 Modenalbum mit 400 Abbildungen, Herbst-Winter 25 Pf.
- 1 Schnittmuster, zu allen Abbild. 10 Pf.
- 1 Meter Jackenserge, 140 cm br. 2.25
- 1 Trikotunterrock mit Moiré-ansatz 2.95, 2.50
- 1 Halbtuchunterrock mit Faltenansatz 2.95
- 1 Krimmer-Stola **1.95, 95 Pf.**
- 1 Astrachan-Stola 1.95, 1.45

Handarbeiten

- 2 Paradehandtücher, vorgez. 95 Pf.
- 1 Wandschoner, vorgez. . . . 95 Pf.
- 1 lein. Wäschesack, vorgez. . 95 Pf.
- 1 Kissen mit handgeknüpften Fransen, vorgez. 95 Pf.
- 1 Waschtischgarnitur, 5-teil. 95 Pf.
- 1 Läufer, vorgez. 95 Pf.
- 1 Mittendecke mit reinle. Ein- und Ansatz 95 Pf.
- 1 runde Mittendecke, Reinleinen mit Durchbruch 95 Pf.

Ein Zufallskauf:

Decken ^{80/80} und ^{lang,} Läufer ^{bis 1 1/2 m}

fertig und zum Besticken:

58, 78, 88

der frühere Verkaufswert ist 1.25 bis 2.90.

Tischdecken ca. 135/175 cm

I: **2.35** | II: **2.75**

der frühere Verkaufswert ist 5.50 bis 7.50.

Unterzeuge

- 5 Korsettschoner 95 Pf.
- 1 woll. gest. Korsettschoner 95 Pf.
- 1 Trikotuntertaille, wollgem. 95 Pf.
- 1 woll. Damensportler **38 Pf.**
- 1 Golfsportler 95 Pf.
- 1 Kunstseiden-Sportler . . . 95 Pf.
- 1 Kragenschoner 48, 25 Pf.
- 1 Damenschlupfhose 95 Pf.
- 1 P. Mädchenhöschen, wollgemischt, bis 10 Jahre, **95 Pf.**
- 1 Herren-Trikothose, wollgemischt **1.95**
- 1 schwere Herren-Trikothose wollgemischt **2.95**
- 1 Biber-Herrnhemd 1.95
- 1 Trikot-Reformhose bis Grösse 60 durchweg . . . **1.25**
- 1 Herrn-Trikothemd od. Hose, angestaubt **1.25**
- 1 Posten Sweater **2.95, 2.45, 1.95**
(sonst bis 5.75)
- 1 reinw. Damen-Schlupfhose 2.95
- 1 Paar gute Hosenträger 95, 65 Pf.
- 5 Paar Füsslinge 95 Pf.
- 2 P. wollplatt. Kinderstrümpfe **95 Pf.**
Gr. 1 u. 2
- 2 P. solide Schweissocken . 95 Pf.
- 1 P. wollen. gestr. Socken **95 Pf.**
- 1 P. reinwoll. Damenstrümpfe, gewebt **95 Pf.**
- 1 P. gestr. Damenstrümpfe **1.35**
reine Wolle
- 2 P. Damenhandschuhe, Leder imit. od. gefüttert Trikot 95 Pf.
- 1 P. eleg. Damenhandschuhe gefüttert Trikot 95 Pf.
- 2 P. Damenhandschuhe weiss gestr., reine Wolle 95 Pf.
- 1 P. Herrenhandschuhe Trikot 58 Pf.
- 1 P. Herrenhandschuhe feldgrau, durchgefüttert . . 95 Pf.

Sensationell!!

- 4 1/2 Meter Madapolam-Feston **39 Pf.**
- 4 10 Meter Doppelstoff-Feston 95, 53, 48 Pf.
- 4 10 Meter Madapolamstickerei, breit u. schmal, **95, 75 Pf.**
- 25 Meter Barmer Feston . . . 95 Pf.
- 40 Meter Wäschebesatz 95 Pf.

Joseph Wolf Kirchgasse **62**
gegenüber dem Maurifusplatz.

Montag und folgende Tage

bringe ich eine grosse Anzahl

J. Hertz

Langgasse 20

Jackenkleider

in blau, schwarz und ruhigen Modefarben zu nachstehenden Sonderpreisen in den Verkauf

jetzt Mk. 20.- 35.- 45.- 65.-

K 152

Theater - Konzerte

Königliche Schauspiels

Samstag, den 7. November.
238. Vorstellung.
D. Vorstellung. Abonnement A.
Die Augenotten.

Große Oper in 4 Akten (5 Bildern).
Dichtung von Scribe und Deschamps,
deutsch von Franz Castelli. Musik
von Meyerbeer.

Personen:
Margarethe von Valois, Königin von Navarra und Schwester Karls IX. von Frankreich. Frau Friedel
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre. Herr de Garmo
Valentine, seine Tochter. Frä. Englerth
Graf von Nevers. Hr. Geisse-Winkel
Tavannes. Herr Haas
Coffe. Herr Schuh
Lhoré. Herr Veder
De Rey. Herr Schmidt
Meru. Herr Kehlhopf

Maurebett. Herr Schend
Bois-Robé. Herr Scherer
Rouil des Rangis, ein Edelmann. Herr Schubert
Marcel, sein Diener und Soldat. Herr Bohnen
Urbain, Page der Königin. Frau Hans-Joessel a. G.
Ehrenkammer der Königin. Frä. Haas
Königin. Frau Baumann
Ein Nachtwächter. Herr Wuttschel
Erster. Herr Nemstedt
Dritter, Mönch. Herr Preuß
Zweiter. Herr Karle

Chanteuse, Hofherren und Damen der Königin, Pagen und Diener des Grafen von Nevers, Ordensgeistliche, königliche Hellebardiere, Soldaten, junge Mädchen, Studenten, Zigeuner und Zigeunerinnen, Musikanten, Bürgerinnen, Volk, Schiffer und Pilger.
Zeit: 1672. Ort: Der 1. und 2. Akt in Touraine, der 3. und 4. Akt vor und in Paris.

Im 3. Akt: Zigeunertanz, ausgeführt von den Solotänzerinnen: Frä. Salzmann und Frä. Wondorf, den Damen Amalie Gläser, Sophie Gläser, Klara Schneider, Weilerth und Wigel und den Damen des Ballettpersonals.
Die Türen bleiben während des Vorspiels geschlossen.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende etwa 10 1/2 Uhr.

Montag, den 8. November.
239. Vorstellung.
D. Vorstellung. Abonnement C.

Dienst- u. Freispässe sind aufgehoben.
Zum Vorteil der kaiserlichen Theater-Pensions-Anstalt.
3. Benefiz pro 1915.
Der Strom.

Drama in 3 Aufzügen von Max Halbe.
Personen:
Frau Philippine Doorn. Frä. Wohlgemuth
Peter Doorn, Gutsbesitzer und Reichshauptmann, deren Enkel. Herr Everth
Heinrich Doorn, Strombau-meister, deren Enkel. Herr Albert
Jakob Doorn, hiebzehn Jahre alt, deren Enkel. Herr Lestor

Renate, Peters Frau. Frau Bauhammer
Reinhold Ulrichs. Herr Jollin
Hanne, Dienstmädchen. Frä. Koller
Die Handlung spielt an der Weichsel, der erste Akt an einem Februartag, die beiden anderen zehn Tage darauf am Nachmittag und Abend.
Nach dem 2. Akte tritt eine längere Pause ein.
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 7. November.
Nachmittags 1/2 4 Uhr. Halbe Preise.
Im bunten Rock.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz v. Schönthan und Frä. v. Schlicht.
Anfang 1/2 4 Uhr. Ende 1/2 6 Uhr.

Abends 7 Uhr.
Jugend- und Fänsigertarten gütlich.

Maskerade.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Gulda.
Personen:
Max Freiherr von Wittinghof, Gesandter a. D. Heinrich Kamm
Karl Freiherr von Wittinghof, Staatsminister, sein Bruder. Werner Hollmann
Schellhorn, Geheimer Oberregierungsrat. Hans Fieser
Johanna, seine Frau. Lily Rufus
Eduard, ihr Sohn, Regierungs-Referendar. Erich Müller
Ellen von Dönning, Witwe, Johanna's Schwester. D. Marberg
Gerda Häbner. Käthe Hausa
Frau Schwalbe, Vermittlerin. Marly Markgraf
Kietze, Kanzleisekretär. Albin Unger
Winna, Dienstmädchen bei Schellhorn. Ebith Witthase
Friedrich, Diener bei Wittinghof. Georg May

Die Handlung spielt in Berlin an vier aufeinanderfolgenden Februartagen.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 1/2 Uhr.

Montag, den 8. November.

Jugend- und Fänsigertarten gütlich.

Der Schwabenreich.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.
Personen:
Friedrich Lörich, Gutsbesitzer. Heinrich Kamm
Hildegard Lörich, geb. v. Jintwih, seine Frau. Marly Markgraf
Martha, ihre Tochter. Marg. Glaeser
Paul von Gredding, ihr Schwiegersohn. Erich Müller
Hedwig von Gredding, geb. Lörich, seine Frau. Diete Marberg
Conrad von Schwyburg, Gutsbesitzer. Werner Hollmann
Dr. August Wintenberg. Albert Hle
Balmiro Lomburini. Hans Fieser
Ein Telegraphenbote. Albin Unger
Winna, Dienstmädchen bei Lörich. Ella Hofmann

Ort der Handlung: In den ersten zwei Akten auf dem Rittergute Jintwih, in den letzten beiden Akten in Berlin.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 1/2 Uhr.



Thalia-Theater
Kirchgasse 72. — Tel. 6137.
Heute Sonntag, ab 3 Uhr.

Kapellmeisters Pflegekind.

Drama aus der Artistenwelt in 4 Akten.

Die erste Nacht

Prickelnde Komödie in 2 Akten.
Im Lenz. Herrl. Naturaufn.
Eine geniale Idee (Humor).

Neue Kriegsbilder!

Montag:
Kapellmeisters Pflegekind.
Mittwoch: Asta Nielsen.

Bergnügungs-Balast

Dogheimer Str. 19. :: Fernruf 810.
Fracht-Programm
vom 1. bis 15. November 1915.

Familie Lorch

Die berühmtesten und besten Komiker der Welt in ihren aufsehenerregenden Darbietungen.

Die größte Attraktion der Zeit.
9 Personen, 2 Pferde, 1 Gel. — Eigene Dekorationen.

Otto Müde

der ausgezeichnete Humorist in seinen urkomischen Vorträgen.

6 Frankonia's

„Das weibliche Militär“ als Amazonen Garde.
Sylvester-Trio die best. Jonglisseur Deutschlands.

Gips's Damen-Trippe

in ihrer brillant. Szene als „Feuertochter“
Lissy Apa Operetten- u. Scherzlieder-Sängerin.

WALDON?? was Rätsel.

Eugen Freiberg Hand- und Fußkünstler in seiner humoristischen Neuheit.
Dazu Vorführung erstklass. Lichtspiele.
Eintritt auf allen Plätzen 60 Pf.
Wein- und Bier-Abteilung.
:: Gute deutsche Küche. ::
Anfang wochentags 8 Uhr. Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen, 1/2 4 u. 8 Uhr.
Nachmittagsvorstellungen: Eintritt 30 Pf. auf allen Plätzen.
Die Direktion.



Kinophon
Tannusstr. 1

Nur noch

Der Todesjockey

das großartigste Zirkusschauspiel der Gegenwart.

4 Akte

Erstaufführung für Wiesbaden.

Im Liebestaumel hervorrag. Lustspiel in 2 Akten.
Hochaktuell! Der Besuch Sr. Maj. d. Königs von Bayern in Straßburg

17. 8. 15. pünktlich

3 - 5 - 7 - 9 Uhr.

Reichshallen

Stiftstrasse 18. Telephon 1306.
Erste u. vornehmste Bunte Bühne Wiesbadens.

Programm ab 1. November:
Neu. Erstklass. Spezialitäten. Neu. Unter andern:

Ada Rivas, die lebende Kugel. Auf der 4 1/2 Meter hohen Spirale.
Neu! Zirkus Prato Neu! m. dressiert. Pferden, Hunden u. Affen.
Neu! Rivas u. Dixas, Neu! wunderbarer Antipoden-Akt.

Odaliska Nanti

Türkische Verwandlungs-Tänzerin.
Else Gärmer, Levebes-Duett, Vortrags- der singende Soubrette. Mephisto.

Eintritt auf allen unteren Plätzen 50 Pf., Loge 1.50, Seitenloge 1.—
Sonntags 2 Vorstellungen.
Anfang 4 und 8 Uhr.
Nachmittags 30 Pf. Militär 20 Pf.
Die Direktion: Paul Becker.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 7. November.
Nachmittags 4 Uhr.
Im Abonnement im großen Saale:

Symphonie - Konzert.

Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schuricht.
Abends 8 Uhr:
Abonnements - Konzert.
Städtisches Kurorchestr.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmes.

Montag, den 8. November.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
Abonnements - Konzerte.
Städtisches Kurorchestr.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmes.
Programme in der gestrigen Abend-A.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstraße 8
das führende Kino Wiesbadens!

Von Samstag b. Dienstag
!! Erstaufführung !!

Die Konservenbraut.

Köstl. Lustspiel in 3 Teilen.
Von überwält. Humor!
(Meister-Monopol-Film)

Hiernach:
Der neueste Treumann-Larsen-Film
(Serie 1915.)

(Erstaufführung): Der Tag der Vergeltung.

Gesellschafts-Schauspiel in 4 Teilen
mit hochspannendem Inhalt logischen Aufbaues u. erstklassiger Darstellung.

Gräfin Sabine } Wanda
Lulu, ein Modell } Treumann.

Prinz Ferdinand. Viggo Larsen.

Eine Schwarzwaldfahrt

(nach der Natur).
Freibad - Folgen.
Eine tolle Posse.
Sonntags ungekürzte Programme!
Gewöhnliche Preise!